V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

26. Jahrgang 1974/75 Wien, im Oktober 1974 Heft 1

Sitz des Verbandes: Obere Donaustraße 99/7/1/3, A-1020 Wien . Beim Schwedenplatz.- Sprechstunden Donnerstag von 19 bis 21 h.

WICHTIGE HINWEISE

Neufestsetzung des Jahresbeitrages

Nach eingehender Beratung haben die Delegierten anläßlich der Jahreshauptversammlung des Verbandes am 17. August 1974 in Liezen einstimmig eine Erhöhung des Jahresbeitrages auf S 10.- pro Mitglied der angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine, Sektionen und Forschergruppen beschlossen.
Ausschlaggebend waren einerseits die starke Teuerungsrate, andererseits die unbedingt notwendigen Aufwendungen für die Höhlenrettung.

Abrechnung der Jahresmarken

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die Abrechnung der Jahresmarken des Verbandes, der VAVÖ-Marken, sowie die Rücksendung der nicht verbrauchten Marken der Österreichischen Bergsteiger-Vereinigung bis Ende Oktober 1974 erfolgen soll !

Jahrestagung des Verbandes 1975 im Land Salzburg

Die nächste Jahrestagung unseres Verbandes wird in der Zeit vom 19. bis 21. September 1975 in Weißbach bei Lofer stattfinden. Der Termin wurde so gewählt, daß er sich nicht mit anderen höhlenkundlichen Veranstaltungen im Ausland, deren genaue Termine im nächsten Heft der "Verbandsnachrichten" veröffentlicht werden, überschneidet. Die Organisation der Tagung hat der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg übernommen.

Dachdeckung der Emmahütte

K. Tortschanoff und H. Thaler werden am 5./6. Oktober 1974 das Dach unseres Forschungsstützpunktes Emmahütte auf der Schönbergalpe bei Obertraun neu decken.
Um tatkräftige Mithilfe wird gebeten !

Höhlen-Kalender 1975

Wie bereits bei der Verbandstagung angekündigt, wird vom Verband in Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ als Beitrag zum "Internationalen Jahr des Höhlenschutzes 1975" ein repräsentativer Kalender herausgegeben.
Dieser Kalender wird 12 großformatige Farbbilder aus österreichischen Höhlen und auf das Thema "Höhlenschutz" abgestimmte Kurztexte enthalten. Der Preis wurde mit S 60.-- festgesetzt.
Da nur eine Auflage von 450 Exemplaren möglich ist, werden die Bestellungen in der Reihenfolge des Einlangens behandelt, so lange der Vorrat reicht.
Bestellungen sind an die Adresse des Verbandes zu richten.

VERANSTALTUNGEN IM WINTERHALBJAHR 1974/75

Nach den bisher vorliegenden Informationen finden im Winterhalbjahr 1974/75 folgende Lehr- und Kursveranstaltungen statt, in denen Fragen der Karst- und Höhlenkunde berührt werden oder das Hauptthema bilden:

a) U n i v e r s i t ä t W i e n:

"Proseminar I: Paläolithikum". (Nr.405 108)
Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr im Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität, Neues Institutsgebäude, Universitätsstraße 7, 1010 Wien.
Leitung: Univ.Prof.Dr.F. F e l g e n h a u e r

"Wichtige Höhlengebiete Europas und ihre wissenschaftliche Untersuchung". (Nr.431 804)
Jeden Montag von 16 bis 18 Uhr im Hörsaal des Geographischen Instituts der Universität, Neues Institutsgebäude, Universitätsstraße 7, 1010 Wien.
Vortragender: Univ.Doz.Dr.H. T r i m m e l.

Beide Lehrveranstaltungen beginnen anfangs Oktober 1974.

b) U n i v e r s i t ä t S a l z b u r g:

"Wichtige Höhlengebiete Österreichs".
Jeden Freitag von 17.15 Uhr (s.t.) bis 18 Uhr im Hörsaal des Geographischen Instituts der Universität, Akademiestraße 20, 5020 Salzburg. Beginn 11.Oktober 1974.
Vortragender: Univ.Doz.Dr.Hubert T r i m m e l.

c) V o l k s h o c h s c h u l e W i e n XX:

"Bau und Bild österreichischer Gebirgslandschaften".
Vierzehntägig an Donnerstagen von 17.30 Uhr bis 19 Uhr, beginnend am 26.September 1974, in der VHS Wien-Brigittenau, 1200 Wien, Raffaelgasse 13. Im Rahmen dieses wissenschaftlichen Kurses werden Karstfragen des Dachsteingebietes, des Dobratsch, des Alpenostrandes und der Salzburger Kalkalpen behandelt.
Kursleiter: Univ.Doz.Dr.H. T r i m m e l.

d) S o n s t i g e V e r a n s t a l t u n g e n.

Der Österreichische Naturschutzbund veranstaltet am 20.Oktober 1974 eine Autobusfahrt mit dem Thema "Die Bucklige Welt und ihre Höhlen". Vorgesehen sind Besuche der Altaquelle, der Karnerhöhle bei Pitten und der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel.
Im Rahmen der Lehrerfortbildung ist am 4.Oktober 1974 in St.Johann im Pongau ein Vortrag über die Höhlen der Salzburger Kalkalpen und ihre wissenschaftliche Bedeutung vorgesehen (Dr.Trimmel).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Univ.Ass.Dr. Max H. Fink . - Herstellung: Egon Stoiber. - Alle: Obere Donaustraße 99/7/3, 1020 Wien.

WICHTIGE BESCHLÜSSE DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1974
IN LIEZEN

Das vollständige Protokoll der Jahreshauptversammlung am 17.8.1974 in Liezen, Steiermark, sowie der Kassenbericht über das Vereinsjahr 1973/74 werden in einem der folgenden Hefte der "Verbandsnachrichten" veröffentlicht werden. Besonders aktuelle Beschlüsse bringen wir jedoch nachstehend in kurzer Übersicht:

1) Neuwahl des Verbandsvorstandes

Um in der derzeitigen heiklen Situation der Überleitung der Gesetzgebungskompetenz für das Höhlenwesen auf die Bundesländer, die eine gravierende Änderung der diesbez. staatlichen Einrichtungen mit sich bringen kann, volle Handlungsfreiheit zu erhalten, ersuchte der bisherige Schriftführer des Verbandes, Univ.-Doz. Dr. Hubert Trimmel, von einer Wiederwahl abzusehen. Nach eingehender Beratung, wobei letztlich die Delegierten den Argumenten Doz. Trimmels volles Verständnis entgegenbrachten, wurde der Wunsch des Schriftführers mit aufrichtigem Bedauern zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig haben die Delegierten der immensen Arbeitsleistung Doz. Trimmels als Schriftführer des Verbandes seit seiner Gründung (!) Bewunderung und aufrichtigen Dank entgegengebracht und zugleich die Bitte ausgesprochen, er möge auch weiterhin seine Persönlichkeit und sein profundes Fachwissen dem Verband und somit der privaten, organisierten Höhlenforschung und dem österreichischen Schauhöhlenwesen zur Verfügung stellen.

Der auf Grund eingehender Beratungen von W. Repis eingebrachte Wahlvorschlag wurde einzeln zur Abstimmung gebracht und von den Delegierten mit großer Mehrheit angenommen. Demnach setzt sich der Verbandsvorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Dr. Josef V o r n a t s c h e r
Stellvertr. Präsident: Univ.-Doz. Dr. Hubert T r i m m e l
Schriftführer: Akad.Rest. Heinz I l m i n g
Stellvertr. Schriftführer: Univ.-Ass. Dr. Max F i n k
Kassier: Rosa T ö n i e s
Stellvertr. Kassier: unbesetzt

In den Vorstand wurden kooptiert: Dr. Karl M a i s zur Unterstützung der Schriftführung und Hermann K i r c h m a y r als Referent für die Österreichische Höhlenrettung.

Die in der derzeitigen Situation mehr denn je notwendige Kontinuität der Verbandarbeit ist durch die Zusammensetzung der Vorstandsspitze gegeben, wobei nach wie vor jene bewährten Persönlichkeiten, die bisher für die Linie des Verbandes verantwortlich waren, auch weiterhin für eine Mitarbeit gewonnen werden konnten.

Das neue "Sekretariat", unter der Federführung des bisherigen stellvertretenden Schriftführers Heinz Ilming, der mit der Materie bestens vertraut ist, unterstützt von Dr. Max Fink, der die Schriftleitung der "Verbandsnachrichten" übernommen hat, und von Dr. Karl Mais, wird sich bemühen, neben dem Schriftverkehr auch viele andere einschlägige Agenden zu bewältigen.

Univ.-Doz. Dr. Hubert Trimmel hat sich bereit erklärt, die Schriftleitung unserer international anerkannten Zeitschrift

"Die Höhle" fortzuführen.

2) Erhöhung des Jahresbeitrages auf S 10.-- pro Mitglied der angeschlossenen höhlenkundlichen Vereine.

3) Neuaufnahme von höhlenkundlichen Vereinigungen

Ansuchen um Aufnahme in den Verband haben der Verein für Höhlenkunde Kalzitkristall (Langenwang, Stmk) sowie die Sektion "Höhlenkunde" des Sportvereins Reaktorzentrum Seibersdorf (NÖ) gestellt.

Vetreter beider Vereinigungen berichteten über die bisherige Tätigkeit und begründeten die Aufnahmeansuchen, denen die Delegierten mehrheitlich zustimmten.

Mit herzlichem "Glück tief!" begrüßen wir die genannten Vereine als Mitglieder des Verbandes und wünschen ihrer Tätigkeit einen vollen Erfolg!

DIE HÖHLE

Bezugspreis

Trotz empfindlicher Erhöhung der Druckkosten, verursacht durch zweimalige Papierpreis- und Lohnerhöhungen im graphischen Gewerbe, kann bis auf weiteres der bisherige Bezugspreis gehalten werden!

Die weitere Preisgestaltung ist jedoch u.a. abhängig von:

a) prompte Bezahlung der Mitgliedsbeiträge,
b) Überweisung des Höhlenforschergroschens,
c) Bezug der Zeitschrift von a l l e n Vollmitgliedern der angeschlossenen Vereine,
d) Überweisung des Subventionsanteiles.

x In diesem Zusammenhang sei besonders auf den im Dr. Friedrich Oedl - Haus am 10. 9. 1951 einstimmig gefaßten Beschluß verwiesen, 10 % sämtlicher Geldsubventionen an den Verband zu überweisen, der diese Mittel ausschließlich für die Herausgabe der Zeitschrift verwendet! x

Heft 1/1975 der Zeitschrift "Die Höhle" wird hauptsächlich dem H ö h l e n s c h u t z und dem Schutz von Karstlandschaften gewidmet sein.

Einschlägige Manuskripte können bis 30. November 1974 eingesandt werden.

TITELBILDER für den Jahrgang 1975 gesucht!

Lichtbilder, die als Vorlagen für die Titelbilder der vier Hefte der Zeitschrift "Die Höhle" im Jahr 1975 dienen könnten, sollen bis 30. November d.J. beim Verband eingelangt sein.

HÖHLENRETTUNG

A l a r m p l a n - N o t r u f

des Landesvereines für Höhlenkunde in Oberösterreich, Linz

KIRCHMAYR Hermann, 4810 Gmunden, Lindenstraße 6
Tel: privat 07612/35642
dienstl. 07612/4433, 4434 (GPK Gmunden)

FRITSCH Erhard, 4020 Linz, Wienerstraße 339
Tel: privat 07222/419584
dienstl. 07222/74411,Kl. 248

PLANER Helmuth, 4050 Traun, Bahnhofstraße 56
Tel: privat 07229/2750
dienstl. 07229/3303

STRAUSS Ernst, 4020 Linz, Reinhold Körnerstraße 54
Tel: privat 07222/257130 (789615)
dienstl. 07222/56471 / 1339

SIEGL Hans, Dr. 4020 Linz, Stifterstraße 16
Tel: privat 07222/269067

DONNER Walter, 4020 Linz, Gruentalerstraße 14/I
Tel: privat 07222/56360

LAUF Kurt, Dr. 4020 Linz, Kroatengasse 18
Tel: privat 07222/259520
dienstl. 07222/26161

Im Falle eines Höhlenunfalles (im Raum Oberösterreich) möge eine dieser Personen angerufen werden. Diese übernimmt dann die Verständigung der Höhlenrettungskräfte. Überdies soll jeder Höhlenunfall der örtlich zuständigen Gendarmeriedienststelle angezeigt werden!

Gmunden, 7. August 1974 Hermann Kirchmayr
Leiter der OÖ. Höhlenrettung

ZUR KOSTENDECKUNG VON HÖHLENUNFÄLLEN

Der Verbändreferent für Höhlenrettung, Hermann Kirchmayr, übermittelte einen Auszug aus der ÖAV - Unfallfürsorge, den wir gekürzt zur Kenntnis bringen und der für alle jene Höhlenforscher von Interesse ist, die zugleich Mitglieder des Österreichischen Alpenvereins (ÖAV) sind.

Auszug aus dem Sonderdruck der ÖAV-Merkblätter 1969, Heft 1

ÖAV - Unfallfürsorge (UF)

1) Die UF ist keine Versicherung im engeren Sinn, sie tritt nur ein, wenn keine echte Versicherung besteht oder die Deckungskosten überschritten werden. Ein klagbarer Anspruch besteht

nicht, es entscheidet der Verwaltungsausschuß.

2) Die UF tritt dann ein, wenn ein Angehöriger des ÖAV bei Ausübung der Sommer- oder Wintertouristik in den europäischen Hoch- und Mittelgebirgen im weiteren Sinne, auf oder u n t e r der Erde, oder bei bergsteigerischen Übungen im Gelände von einem Unfall betroffen wird oder in Bergnot gerät.

3) Unfall: wenn von außen auf den menschlichen Körper ein Ereignis unfreiwillig eine Gesundheitsschädigung hervorruft.
Bergnot: wenn ein ÖAV-Mitglied bei einer Bergfahrt unfreiwillig in einen Zustand der Hilflosigkeit gerät, den er ohne fremde Hilfe nicht mehr ändern vermag, oder wenn er in einem solchen Zustand vermutet wird.
Als Unfall gilt nicht: vorsätzliche oder fahrlässige Ereignisse, bei der Berufsausübung (ausgenommen Bergführer) oder bei Begehung von Verbrechen oder Übertretungen.

4) Voraussetzungen: Zugehörigkeit zum ÖAV zum Zeitpunkt des Ereignisses, Ausrüstung muß dem bergsteigerischen Vorhaben entsprechend sein, Begleitung einer mindestens 17 jährigen Person muß nachgewiesen werden.

5) Leistungen: Für Nachsuche, Rettung oder Bergung bis zu S 2000.--.

6) Todfallskosten: Bei dem Tod eines AV-Angehörigen erhalten die Erbberechtigten eine Todfallbeihilfe bis zum Betrag von S 4000.--.

7) Invalidität: Falls ein ÖAV-Mitglied in seiner Erwerbsfähigkeit dauernd gemindert wird, kann ihm eine Invaliditätsbeihilfe bis zu 15000.-- S gewährt werden.

8) Bergrettungsmänner: Alle im Rahmen des ÖBRD tätigen, von ihm aufgebotenen oder zur Hilfeleistung angeforderten Bergsteiger (= HÖHLENRETTUNGSLEUTE), die bei einem Rettungs-, Bergungs- oder Nachsucheeinsatz tätig werden, stehen in gleicher Weise unter dem Schutz der UF, und zwar:
Todfallsbeihilfe S 4000.-- (in Härtefällen bis S 5000.--)
Invalidität bis zu S 15000.--, Bergungskosten bis zu S 2000.--.
Weiters können Verdienstentgang, bzw. Einkommensminderung, die nicht durch anderweitige Versicherungen gedeckt sind, bis zu S 30.-- pro Tag und dies bis zu 180 Tage gewährt werden.

9) Meldungsfrist: Das Ereignis ist binnen 4 Wochen mittels Vordruck zu melden. Rechnungen sind beizulegen, die Mitgliedschaft ist vom Zweigverein zu bestätigen.

PERSONALIA

Franz KNUCHEL, einer der profiliertesten Schweizer Speläologen, Altpräsident der Schweizerischen Gesellschaft für Höhlenforschung (SGH/SSS), ist am 15.9.1974 im Verlauf einer von ihm geleiteten Exkursion in sein Arbeitsgebiet nördlich des Thunersees plötzlich verschieden. Er war Lehrer in Interlaken und hat sich seit vielen Jahren der Höhlen- und Karstforschung, bes. den Beatushöhlen, der Psychologie des Höhlenforschers und dem Karstplateau nördlich des Thunersees, gewidmet. Die österreichischen Höhlenforscher werden dem im 55.Lebensjahr heimgegangenen Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren!

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

26. Jahrgang 1974/75 Wien, im Dezember 1974 Heft 2

Sitz des Verbandes: Obere Donaustraße 99/7/1/3, A-1020 Wien
Beim Schwedenplatz. - Sprechstunden Donnerstag von 19 bis 21 h

++

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel entbieten Vorstand und Mitarbeiter des Verbandes österreichischer Höhlenforscher die besten Wünsche! Das Jahr 1975 möge allen aktiven Forschern und allen Freunden der Höhlenwelt nur erfreuliche Stunden und viele Erfolge bringen!

++

Tätigkeitsberichte

Die Landesvereine für Höhlenkunde und deren Sektionen werden ersucht, die für die Veröffentlichung in der "Höhle" vorgesehenen Tätigkeitsberichte bis spätestens 31. Dezember 1974 der Schriftleitung vorzulegen!

WICHTIGE TERMINE

3. Internationales Treffen der Höhlenrettung

In der Zeit vom 24.- 28.April 1975 findet im Bereich der Eisriesenwelt (Salzburg) ein internationales Treffen der Höhlenrettung statt. Vorgesehen sind u.a, eine Rettungsübung mit Bergung aus der Höhle sowie Vorführungen im Freien. Teilnahmegebühr S 200.--. Anmeldung bis längstens 31. Jänner 1975 bei: Eisriesenwelt Ges.m.b.H., Getreidegasse 21, A-5020 Salzburg.

Internationales Symposium über Karstdenudation in Ljubljana

Die Kommission für Karstdenudation der UIS wird gemeinsam mit dem Geographischen Institut der Universität Ljubljana in der Zeit vom 1.-5. September 1975 ein Symposium über die Vereinheitlichung der Feldforschungsmethoden bezüglich der Karstabtragung durchführen. Das Tagungsprogramm sieht neben Vorträgen und Diskussionen auch Exkursionen vor, die einerseits in den Klassischen Karst und nach Istrien, andererseits in den Hochgebirgskarst des Mt. Kanin in den Julischen Alpen führen werden. Anmeldungen sind zu richten an: Geographisches Institut, Lehrkanzel für Physische Geographie, Aŝkerĉeva 12/II, YU-61000 Ljubljana.

Jahrestagung 1975 des Verbandes in Weißbach bei Lofer

Die nächste Verbandstagung wird in der Zeit vom 19.-21. September 1975 in Weißbach bei Lofer (Salzburg) stattfinden. Das Programm wird zeitgerecht veröffentlicht werden.

Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher

Die Tagung wird in der Zeit vom 25.- 28. September 1975 in Sonthofen (Allgäu) stattfinden. Weitere Informationen folgen!

3. Internationales Symposium über die Markierung unterirdischer Wässer in Ljubljana 1976

Im Herbst 1976 wird in Ljubljana ein Symposium über die Markierung unterirdischer Wässer stattfinden. Hauptthemen sind die Probleme der Verfolgung unterirdischer Wässer und natürliche und künstliche Markierungsstoffe und deren Verwendbarkeit im Karst und in Alluvionen. Anmeldungen sind zu richten an: 3. SUWT - Inštitut za raziskovanje Krasa SAZU, Titov trg 2, YU-66230 Postojna.

1. Internationaler Fotowettbewerb österreichischer Höhlenforscher

Im Jahre 1977 veranstaltet der Landesverein für Höhlenkunde in Tirol einen internationalen Fotowettbewerb, wobei die prämierten Bilder anläßlich der geplanten Jahrestagung unseres Verbandes in Wörgl (Tirol) ausgestellt werden. Thema des Wettbewerbes: Höhlenforschung, Höhlenbefahrung, Höhleninhalt, Schauhöhlen. Teilnehmer kann jede Person sein, die einem Verein (Institution) angehört, der sich in irgend einer Form mit Höhlen befaßt; darf jedoch kein Berufsfotograf sein. Es können bis 1. März 1977 Farbdias, Farbpapierbilder und Schwarzweißfotos an den Landesverein für Höhlenkunde in Tirol, z.Hd. Viktor Büchel, Wildschönauerstraße 60, A-6300 Wörgl, eingesandt werden, von wo auch die genauen Ausschreibungsbedingungen und Teilnehmerkarten bezogen werden können.

PERSONALIA

Wirkl. Hofrat Dipl.Ing. Othmar S c h a u b e r g e r wurde von der Montanistischen Hochschule Leoben in Würdigung seiner hervorragenden Verdienste um die wissenschaftlichen Ziele dieser Hochschule das Ehrendoktorat verliehen. Mit der Verleihung der Doktorwürde an Hofrat Schauberger wurde ein international angesehener Wissenschafter geehrt, dessen Leben der Geologie und der Salzforschung aber auch der Höhlenkunde gewidmet ist. Wir gratulieren herzlichst zu dieser hohen Auszeichnung!

Am 12. Oktober 1974 hat Univ.-Doz. Dr. Hubert T r i m m e l seinen 50. Geburtstag gefeiert. Wie keine andere Persönlichkeit hat der Jubilar die aktuelle wissenschaftliche und organisatorische Linie der österreichischen Höhlenkunde geprägt. "Unser" Dozent Trimmel steht - auch weltweit gesehen - in der vordersten Reihe jener, die die moderne Speläologie geformt haben. Sein Einsatz und seine Arbeitsleistung für unseren Verband, für die Höhlenforschung in unserem Lande überhaupt, ist in höchstem Maße bewunderungswürdig. Darüber hinaus sei auch an das organisatorische Geschick des Jubilars erinnert, wobei u.a. dessen 3. Internationaler Kongress für Speläologie heute schon als ein Markstein bezeichnet werden kann. Mit besonderer Freude haben wir die Verleihung der Lehrbefugnis an der Universität Salzburg zur Kenntnis genommen, nachdem der Jubilar viele Jahre vorher im Rahmen der Verbandstätigkeit, sozusagen "inoffiziell" , eine eigene wissenschaftliche Schule begründet hatte, zu der sich u.a. auch der Schriftleiter dieser Zeitschrift freudig bekennt.
Die österreichischen Höhlenforscher gratulieren Univ.-Dozent Dr. Hubert Trimmel und wünschen ihm auch für die Zukunft alles Gute!

Am 31. Oktober 1974 promovierte Herr Gerhard V ö l k l, Mitglied des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg, an der Universität Wien zum Doktor der Philosophie. Seine Dissertation beinhaltet hauptsächlich karsthydrologische Untersuchungen im Gebiet der Leoganger Steinberge (Salzburg). Wir übermitteln die besten Glückwünsche!

Am 21. August 1974 verstarb der langjährige Obmann der Sektion Ebensee des Landesvereins für Höhlenkunde in O.Ö., Herr Josef N o v o t n y, im 74. Lebensjahr. Sein höhlenkundliches Interesse lag vor allem bei der Gassltropfsteinhöhle, bei deren Erforschung, Erhaltung, Ausbau und Betreuung er wertvollste Arbeit leistete. Er war seit 1961 Obmann der Sektion Ebensee, an deren Bestand er besonders interessiert war.
Wir wollen dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren!

Die 2. Schulungs- und Diskussionswoche des Verbandes österreichischer Höhlenforscher 1974

Von Günter STUMMER

Alle vier Jahre veranstaltet der Verband eine Schulungs- und Diskussionswoche, um seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu geben, sich auf den verschiedensten Gebieten der Höhlenkunde weiterzubilden und um vor allem den jungen Forschern die Grundlagen für ihre Tätigkeit zu bieten. Heuer führte der Verband unter der Leitung von Walter Klappacher (Salzburg) und Günter Stummer (Wien) die zweite derartige Veranstaltung in Bad Aussee durch. Insgesamt trafen sich 42 Teilnehmer aus den verschiedenen Landesvereinen, Sektionen und Forschergruppen. Erfreulicherweise waren diesmal die jungen Forscher sehr zahlreich vertreten, wodurch der Schwerpunkt dieser Woche zwangsläufig auf dem Gebiet der Schulung lag.
Auf dem Gebiet der Befahrungstechnik wurden die modernsten Geräte vorgestellt und praktisch erprobt. Dabei zeigte sich vor allem der unterschiedliche Stand bei der Beherrschung dieser Techniken in den einzelnen Vereinen, was die Notwendigkeit solcher gemeinsam besuchter Schulungswochen besonders unterstrich.
Bei der Vermessungstechnik lag der Schwerpunkt neben der Vermittlung der Grundlagen bei der Auswertung der Meßdaten durch Berechnung der Koordinaten. Diese Berechnung wurde sowohl graphisch als auch mittels Rechenschieber durchgeführt, wobei besonders darauf geachtet wurde, das System als solches verständlich zu machen.
In Bad Aussee wurde zur Berechnung ein Formular verwendet, das schon seit längerer Zeit mit Erfolg an der Abteilung für Höhlenschutz des Bundesdenkmalamtes benützt wurde und dessen erster Entwurf bereits 1971 bei der ersten Schulungswoche in Obertraun entstand. Es wurde angeregt, dieses Formular mit wenigen Änderungen auf der gesamten Verbandsebene zu verwenden, um eine einheitliche Dokumentation der Meßdaten zu gewährleisten. Dies ist insbesondere für den immer stärker werdenden Austausch von Meßdaten und bei der Arbeit verschiedener Gruppen in einer Höhle von enormen Vorteil. Der Verband wird sich daher bemühen, dieses Formular zu drucken und den einzelnen Vereinen zur Verfügung zu stellen. Dies soll neben den schon längst vorhandenen einheitlichen Katasterblättern ein weiterer Schritt zu einer einheitlichen, gesamtösterreichischen Höhlendokumentation sein.
Die Schulung wurde durch die vorgesehenen Exkursionen in einige Höhlen ergänzt. So wurde u.a. eine Übungsvermessung bei den Liagern (1623/1a+b) durchgeführt. Am Loser hatten die Teilnehmer

Teilnehmer an der 2. Schulungs- und Diskussionswoche 1974

ABLASSER Walter	Mürzzuschlag	8662	Mitterdorf/M.
AGER Dr. Heinz	Salzburg	5020	Salzburg, Fr.-Schalk-Str. 8
AUTHRIED Michael	Wien	1070	Wien, Kaiserstr. 51/10
BARRAN Erik	BRD	D-2200	Elmshorn, Mühlendamm 2
BITTNER Walter	Salzburg	5020	Salzburg, V.-M.-Süss-Str.6
DACHS Edgar	Salzburg	5020	Salzburg, Haunsperstr.50 A
FAHRENBERGER Wolfgang	Wien	3390	Melk, Albrechtsbergerstr. 2
GÜMSSEL Walter	Salzburg	D-8261	Burgkirchen, Ludwigshafener Straße 5, Postfach 22
HAUSER Ludwig	Wien	2320	Schwechat, Jesuitenmühlstr. 13/3/20
HIRSCH Helfried	Mürzzuschlag	8680	Mürzzuschlag, Steingrabenstr. 7
HIRSCH Peter	Mürzzuschlag	8680	- " -
HOCH Bernd	Wien, Spel.Inst,	1010	Wien,Hofburg,Bettlerstiege
HRUBY Dr. Roland	Seibersdorf	2444	Seibersdorf
KALS Roland	Salzburg	5020	Salzburg,Gabelsbergerstr.3
KARRER Josef	Mürzzuschlag	8665	Langenwang,Waldrandsiedlung
KIRCHMAYR Hermann	Linz	4810	Gmunden,Lindenstraße 6
KLAPPACHER Walter	Salzburg	5020	Salzburg, Alpenstraße
KOREN Erhard	Subterra	9241	Föderlach, Kaltschach 57
KRAUTHAUSEN Bernd	BRD	D-6729	Hagenbach, Adenauerring 3
LANG Anton	Wien	1060	Wien, Stumpergasse 29/18
LEICHTER Peter	Seibersdorf	2444	Seibersdorf
LINDHUBER Leopoldine	Wien	1050	Wien,Robert Hamerlingg.35
MAIS Dr. Karl	Wien, BDA	1010	Wien, Hofburg, Säulenstiege
PFARR Theo	Wien	1100	Wien,Quaringgasse 21-23/26
REICH Herbert	Wien	1210	Wien, Amperegasse 11/107/3
SCHMITZ Gertrud	Wien	1140	Wien, Deutschordenstr.28/13
SCHMITZ Otto	Wien	1140	- " -
SCHMITZ Helga	Wien	1140	Wien,Hütteldorferstr.202/29
SCHMITZ Otto M.	Wien	1140	- " -
STUMMER Günter	Wien, BDA	1030	Wien,Landstr.Hauptstr.70/4
STUMMER Rita	Wien	1030	- " -
SCHÜTZ Eleonore	Wien	1100	Wien,Eisenmengerg.21/2/7
SCHÜTZ Karl	Wien	1100	- " -
TÖNIES Rosa	Wien	1222	Wien, Wagramerstr.133/17
VLADI Firouz	BRD	D-2000	Hamburg, Von Melle-Park 11 c/o Geologisches Institut
VÖLKL Gerhard	Wien,Spel.Inst.	1010	Wien, Hofburg,Bettlerstie
VÖLLENKLE Jörg	Linz/Salzburg	4020	Linz,Proschkogang 1 B
WAAGNER Wolfgang	Salzburg	5020	Salzburg, Bindergasse 8
WEGER Adolf R.	Salzburg	5020	Salzburg, Gärtnerstr. 27 A
WIMMER Adi	Salzburg		
WIMMER Gerhard	Salzburg	5020	Salzburg,Grillparzerstr.17
ZEGER Dipl.Ing.Hans	Seibersdorf	2444	Seibersdorf

Bei den einzelnen Veranstatungen und Vorträgen konnten folgende Gäste begrüßt werden:
A. AUER (Gössl), R. BENISCHKE (Graz), H.u.T. EGGER (Salzburg), H. ENNSMANN (Salzburg), K. GAISBERGER (Alt-Aussee), S.GAMSJÄGER (Dachsteinhöhlenverwaltung), Dr. G. GRAF (Bad Mitterndorf), H. PLANER (Linz), K. PFANDL (Alt-Aussee), J. SEGL (Alt-Aussee), W. STEINMETZ (Liezen), E. STROBL (Wien) und sechs belgische Höhlenforscher (Speleo Club Aywaille).

die Möglichkeit, in selbständigen Gruppen die Elchhöhle (1623/31), den Gaisofen (1623/18) und die Augsteckhöhle (1623/28) zu befahren und zu vermessen. Die Ergebnisse dieser Vermessungen wurden teilweise bereits während der Schulungswoche ausgewertet und werden von den Teilnehmern zu Hause ergänzt. Weitere Exkursionen wurden in die Schwarzmooskogeleishöhle (1623/40 a,b), in das Almbergloch, in die Almberg Eis- und Tropfsteinhöhle(1624/18) und in die Dachsteinmammuthöhle (1547/9) durchgeführt. Im Almbergloch bot der Leiter der Österreichischen Höhlenrettung, Hermann Kirchmayr (Gmund den Teilnehmern Einblick in die Möglichkeiten des Transportes von Verletzten in Höhlen.
Eine große Anzahl von Vorträgen bereicherte das Programm. Dr. Hein Ager (Salzburg) hielt einen Vortrag über rechtliche Probleme der Höhlenforschung, wobei vor allem seine Ausführungen über das Haftungsrecht reichlich Diskussionsstoff lieferte. Es wurde angeregt, über dieses Thema einen eigenen Artikel zu veröffentlichen.
Weitere Vorträge im Rahmen dieser Veranstaltung:

L. Hauser: "Urlaub eines Höhlenforschers"
Dr. K. Mais: "50 Jahre Forschung in der Salzofenhöhle(Totes Gebir
O.M. Schmitz: "Fledermausforschung"
G. Stummer: "Höhlenschutz 1973/74"
G. Völkl: "Moderne karsthydrographische Untersuchungsmethoden und Untersuchungen in den österreichischen Kalkalpen."

Im Hinblick auf die Schulung und auf die Bereitwilligkeit der Teilnehmer, sich Wissen anzueignen, kann die 2. Schulungs- und Diskussionswoche als Erfolg gewertet werden. Die zahlreichen Anfragen, vor allem aus dem Kreis der jüngeren Teilnehmer, ob solche Schulungswochen nicht öfter durchgeführt werden könnten. zeigten deutlich das Interesse und die Notwendigkeit solcher Veranstaltunge Trotzdem erscheint es sinnvoll, diese Schulungswochen alle viel Jahre zu organisieren, wenngleich man versuchen sollte, die mehr oder minder in Vergessenheit geratenen Verbandsexpeditionen zwische den Schulungswochen zu reaktivieren, um den jungen Forschern die Möglichkeit zu geben, mit vielen gut ausgebildeten Höhlenforschern zusammen zu kommen und ihr Wissen und ihre Erfahrungen zu vermehren.

VERANSTALTUNGEN

Universität S a l z b u r g

Am 9. Jänner 1975 findet um 18 h im Rahmen des Geographischen Kolloquiums am Geographischen Institut, 5020 Salzburg, Akademiestr. 2C Hörsaal 318, ein Vortrag von cand.phil. Albert MOROCUTTI jun. über "Morphologische Untersuchungen in der Eisriesenwelt (Salzburg) statt.

Im Sommersemester 1975 werden von Univ.-Doz.Dr.Hubert TRIMMEL am Geographischen Institut der Universität Salzburg folgende Vorlesungen gehalten:
Höhlen Österreichs II, 1 stündig, Freitag (vierzehntägig) 16-18 h, Hörsaal 318
Natur- und Kulturlandschaften mediterraner Inseln und Halbinseln im Vergleich, 1 stündig, Freitag (vierzehntägig) 14-16 h, Hs 318
Übungen zur Karst-u.Höhlenkunde: Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten und Geländepraktikum, 2 stündig, nach Vereinbarung.

Universität W i e n

Im Sommersemester 1975 wird Dr. Max H. FINK an der Universität Wien folgende Vorlesung halten:
Einführung in die Karstkunde, 2 stündig, Montag 16-18 h, Hörsaal des Geographischen Institutes, 1010, Universitätsstraße 7, 5.Stock.

HÖHLENRETTUNG

A l a r m p l a n für T i r o l

KREJCI Günther, 6300 Wörgl, Bodensiedlung 24
Tel: dienstl. 05332/2744 (Innerkoflerkaserne Wörgl)
privat 05332/29764 (Nachbarwohnung, Kruckenhauser)

GAUN Johann, 6300 Wörgl, Unterangerberg 117
Tel: dienstl. 05332/2238 (Elektro-Margreiter)
privat 05332/253106

BÜCHEL Viktor, 6300 Wörgl, Wildschönauerstr. 60
Tel: dienstl. 05332/256622 (Stadtwerke Wörgl)
privat 05332/256622

KRUCKENHAUSER Josef, 6300 Wörgl, Bodensiedlung 11
Tel: dienstl. 05332/2238 (Elektro-Margreiter)
privat 05332/29764

OSL Josef, 6300 Wörgl, Unterangerberg 81
Tel: dienstl. 05372/2521 (Bahnhof Kufstein)
privat 05332/253101 (Nachbarwohnung, Feldkircher)

FELDKIRCHER Helmut, 6300 Wörgl, Unterangerberg 81
Tel: dienstl. 05372/2773 (Spedition Fohringer)
privat 05332/253101

KOGLER Josef, 6322 Kirchbichl, Kastengstatt 38
Tel: dienstl. 05332/2238 (Elektro-Margreiter)

GSCHWENTNER Hanspeter, 6300 Wörgl, Unterangerberg 17
Tel: Feldkircher 05332/253101

LECHNER Josef, 6300 Wörgl, Unterangerberg 27
Tel: Feldkircher 05332/253101

KREJCI Robert, 6300 Wörgl, Bodensiedlung 24
Tel: dienstl. 05332/2238 (Elektro-Margreiter)

Im Falle eines Höhlenunfalles im Raum Tirol möge eine dieser Personen angerufen werden. Diese übernimmt dann die Verständigung der Höhlenrettungskräfte.
Überdies soll jeder Höhlenunfall der örtlich zuständigen Gendarmeriedienststelle angezeigt werden!

Unfall im Ahnenschacht

Wie der Leiter der Österreichischen Höhlenrettung, Hermann Kirchmayr mitteilt, hat am 19. August 1974 der 18 jährige französische Student Emmanuel Delaunay im Ahnenschacht (Oberösterreich) in rund 50 m Tiefe durch Steinschlag - vermutlich durch einen Kameraden ausgelöst - einen Unfall erlitten. Er wurde am Knöchel des rechten Fußes getroffen; der Knöchel brach. Er wurde von seinen Kameraden zur Hochkogelhütte gebracht, von wo er am 21.8.1974 von Bergrettung und Gendarmerie abtransportiert und schließlich in das Krankenhaus Gmunden eingeliefert.

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungs- und Zeitschriftenberichte über Karst und Höhlen

--, Lurgrotte: Neuentdeckungen. (Betr.: Entdeckungen des Landesvereins im Bereich des Semriacher Einganges) Süd-Ost-Tagespost, Graz, 30.5.1974.
W.

--, Höhlen im Untersberg. ibf-Wochenspiegel, Informationsdienst f. Bildungspolitik und Forschung, Nr.435 Wien, 19.Juli 1974, S. 3. (Kurztext über 20 Neuentdeckungen)
F.

--, Plitvicer Seen vom Versiegen bedroht! (Betr. Gefährdung der Seenlandschaft u.d. Tuffbarrieren durch den Tourismus) Kurier, Wien, 17.8.1974, S.41
F.

Deißen E.: Heimkehr nach 60.000 Jahren. (Betr.: Lurhöhle, Aufstellung eines Höhlenbärenskelettes) Kronenzeitung, Wien, 28.7.1974.
V.

Stiefsohn K.: Plötzlich war die Frau verschwunden. (Betr. Suche nach einer Frau im Karstgebiet der Zeller Staritzen, Stmk.) Kurier, Wien, 30.8.1974.
F.

--, "Gaiskircherl": Beliebtes Ziel für Pilger und Wanderer. (Betr.: Marienhöhle, 2861/11, bei Breitenstein) Kirchenzeitung, Wien, 8. September 1974.
T.

--, Entdeckung in Lurgrotte. (Betr. Entdeckungen des Landesvereines im Bereich des Semriacher Einganges) Kleine Zeitung, Graz, 30.5.1974.
W.

--, Untersberg: 20 Höhlen entdeckt. Kurier, Wien, 12.Juli 1974
F.

--, Verkehr bedroht Naturwunder. (Betr.: Plitvicer Seen, Gefährdung der Barrieren durch den Autoverkehr) Volkszeitung f. Kärnten u. Osttirol, Nr. 186, Klagenfurt, 14.8.1974.
F.

Strasser P.: Bergsteiger stürzte ab: Rettungsaktion in Höhle. (Betr.: Unfall im Geldloch, Ötscher, Rettung durch Gendarmerie und BRD) Kronenzeitung, Wien, 29.8.1974
V.

--, Österreichs Höhlenforschernachwuchs in Bad Aussee. (Betr. Schulungswoche des Verbandes). Tagblatt (Ausgabe für das Ausseerland), Nr.206, 5.9.1974.
St.

I.R.: Die Wohnung des Neandertalers. (Betr.: Wochenend-Vorschlag Gudenushöhle 6845/14) Die Frau, H. 37, 14.9.1974.
M.

Die Mitarbeit an dieser Spalte ist stets erwünscht!

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. - Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Max Fink. Herstellung: Egon Stoiber.-Alle: 1020 Wien, Obere Donaustr.99/7/1

Beust W.: Im Land der roten Erde: Zu den Höhlen des Bhima. (Betr. Sandsteinhöhlen im Bergland von Bhopal, Zentralindien)
Auto-Touring, 447/448, Aug.1974
T.

--, Mönchsberg-Tropfsteinhöhle.
Bastei/Stadtverein Salzburg, Nr. 2, Salzburg 1974, S. 5

--, Österreichs Höhlenforscher tagen in Liezen. (Betr. Jahrestagung 1974)
Liezener Bezirks-Nachrichten Nr. 7, Liezen 1. 8. 1974, S. 3
T.

--, Höhlen in neuem Licht. (Betr. Anwendung der UV-Lampe in Höhlen)
ibf - Informationsdienst für Bildungspolitik und Forschung Wien, Nachrichten, Nr. 2311/30.10. 1974.

--, Ehrendoktorat für Hofrat Dipl.-Ing. Othmar Schauberger.
Salzkammergut-Zeitung, Gmunden 7. 11. 1974 St.

--, Ein Stück Natur. (Betr. Mönchsbergtropfsteinhöhle, Salzburg). Salzburger Tagblatt, Salzburg, 30. 3. 1974.
A.

--, Schatzsucher unterwegs. (Betr. Schaubergwerk (Tropfsteinhöhle Oberzeiring).
Neue Illustrierte Wochenschau, Nr. 28, Wien, 14.7.1974, s. 15
T.

--, Die Verschmutzung von Karstwässern nimmt zu. (Betr. Jahrestagung in Liezen, Ziele des Verbandes).
Neue Zeit, Graz, 21.8.1974

--, Kühne Höhlenforschung im Dachsteingebiet (Betr.: Expedition in die Schönberghöhle)
Salzkammergut-Zeitung, Gmunden 7. 11. 1974 St.

Die Vorlage der Artikel erfolgte von: Gustav Abel (A), Dr. Stephan Fordinal (F), Anton Mayer (M.), Günter Stummer (St), Dozent Dr. Hubert Trimmel (T), Dr. Josef Vornatscher (V), Volker Weissensteiner (W)

INFORMATIONEN

Aufgrund zahlreicher Anfragen wird mitgeteilt, daß der Verband österreichischer Höhlenforscher Mitglied der Österreichischen Bergsteigervereinigung ist, die für alle ihre Mitglieder ein Übereinkommen mit dem Touristenverein "Die Naturfreunde" abgeschlossen hat. Es haben daher alle Mitglieder des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher auf allen Hütten des Touristenvereines "Die Naturfreunde" und auf allen Hütten der 31 in der Österreichischen Bergsteigervereinigung zusammengeschlossenen Vereine nur die Mitgliedspreise zu zahlen. Die 31 Vereine der Österreichischen Bergsteigervereinigung und der Touristenverein "Die Naturfreunde" haben daher auch auf Hütten, die von Vereinen des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher geführt werden, die gleichen Begünstigungen. Mit dem Österreichischen Alpenverein und dem Österreichischen Touristenklub besteht keinerlei Übereinkommen.

Infolge der Preiserhöhung für Bücher in der Bundesrepublik Deutschland muß der ausschließlich für Mitglieder des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher in Österreich gültige Bezugspreis (Ersatz der Selbstkosten für die Buchbeschaffung) für

Trimmel, Höhlenkunde (Vieweg-Verlag) mit S 310.-- und für

Hofmann-Montanus/Petritsch, Welt ohne Licht mit S 95.--

ab sofort neu festgesetzt werden.

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
26. Jahrgang 1974/75 Wien, im Februar 1975 Heft 3

Sitz des Verbandes: Obere Donaustraße 99/7/1/3, A-1020 Wien
Beim Schwedenplatz. - Sprechstunden Donnerstag von 19 bis 21 h

1975 - Jahr des Höhlenschutzes

Anläßlich des 6. Internationalen Kongresses für Speläologie in Olomouc (CSSR) wurde beschlossen, das Jahr 1975 zum Jahr des Höhlenschutzes zu proklamieren.

Mit großer Bestürzung mußten wir die Nachricht von der Änderung des staatlichen Höhlenwesens zur Kenntnis nehmen, da durch diesen legistischen Schritt seit 1.1.1975 der bundeseinheitliche Schutz der Höhlen durch die dafür befugte Institution, das Höhlenreferat des Bundesdenkmalamtes, aufgehört hat zu existieren. Unbeschadet dieser so wenig erfreulichen Änderung, mit der eine fast ein halbes Jahrhundert lange, überaus fruchtbare Phase des staatlichen Höhlenwesens unvermittelt ihr Ende gefunden hat, müssen sich nun alle Mitglieder der im Verband zusammengeschlossenen höhlenkundlichen Vereine mit dem Gedanken des Höhlenschutzes in stärkstem Maße vertraut machen.

Als Auftakt zum Jahr des Höhlenschutzes hat der Verband in Zusammenarbeit mit dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ den Höhlenschutzkalender herausgebracht, der infolge seiner ansprechenden Gestaltung eine weite Verbreitung gefunden hat.

Darüber hinaus gibt es eine breite Palette von Möglichkeiten, zum Höhlenschutz aktiv beizutragen, wobei sich folgende Schwerpunkte erkennen lassen:

1) Feststellung von Schäden in und an Höhlen, bzw. von Gefährdungen, die Höhlen und anderen Karsterscheinungen drohen und die Meldung dieser an die zuständige Bezirkshauptmannschaft und an das Höhlenreferat des Bundesdenkmalamtes als Dokumentationszentrum. Dies betrifft vor allem in Höhlen die Veränderungen am Höhleninhalt aber auch die Gefährdung der Existenz von Höhlen durch Eingriffe in die Landschaft, wie Steinbrüche und Straßenbauten. Dabei sollte auch auf den Schutz der oberirdischen Karstformen geachtet werden, vor allem auf die zunehmende"Nutzung" von Dolinen und Schwinden als wilde Mülldeponien, wodurch das Karstwasser gefährdet wird.

2) Die Bekämpfung dieser Schädigungen und Gefährdungen in Wort und Schrift, wobei getrachtet werden soll, alle Möglichkeiten für den Gedanken des Höhlenschutzes auszuschöpfen. Besonders erwünscht sind einschlägige Artikel in Lokalzeitungen, Vorträge vor den Bewohner der Höhlengebiete sowie bei touristischen Vereinen. Eine besondere Rolle kommt dem Führungspersonal der Schauhöhlen zu, das hiezu prädestiniert ist, jedem Besucher die Notwendigkeit des Höhlenschutzes eindringlich vor Augen zu führen.

3) Praktische Arbeiten für den Höhlenschutz; vor allem die Beaufsichtigung und die Verschließung von besonders gefährdeten Objekten. Auch die Durchführung von Reinigungseinsätzen oder die Aufstellung von Müllbehältern bei häufig besuchten Höhlen im Ausflugsbereich von Siedlungen könnte unter Mitwirkung von lokalen Fremdenverkehrsverbänden oder Gemeindeverwaltungen realisiert werden.

Die angeführten Hinweise mögen als Anregung verstanden werden, wie jeder Verein und jedes Einzelmitglied das Jahr des Höhlenschutzes zum Anlaß nehmen könnte, die Höhlen und die Karstlandschaft als ein möglichst unversehrter Teil unserer Umwelt zu bewahren.

M.H. Fink

NEUREGELUNG DES AMTLICHEN HÖHLENSCHUTZES IN ÖSTERREICH SEIT 1. 1. 1975

Das Bundesdenkmalamt in Wien hat am 22.1.1975 mit Zl. 575/75 ein Schreiben an den Verband österreichischer Höhlenforscher gerichtet, das wir vollinhaltlich den angeschlossenen Vereinen zur Kenntnis bringen:

Mit Wirkung vom 1.1.1975 sind Gesetzgebung und Vollziehung auf dem durch das Naturhöhlengesetz (BGBl.Nr.169/1928) geregelten Gebiet des Höhlenschutzes Angelegenheit der einzelnen Bundesländer geworden. Die Bestimmungen dieses Gesetzes gelten bis auf weiteres als Landesgesetz weiter, wobei in Hinkunft in 1. Instanz an Stelle des Bundesdenkmalamtes auf Grund des Verfassungs-Überleitungsgesetzes 1920 die Bezirksverwaltungsbehörden entscheiden, in 2. Instanz an Stelle des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft die jeweiligen Landesregierungen.

Seitens des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung liegt bisher keine bindende Weisung über die weitere Betreuung des Höhlenwesens am Bundesdenkmalamt vor. In allen jenen Fällen, in denen Belange der Bodendenkmalpflege berührt werden - etwa im Falle des Vorkommens von Höhlensedimenten mit der Möglichkeit kultureller Hinterlassenschaften oder anderer Lebensspuren des Menschen - ist eine Zuständigkeit des Bundesdenkmalamtes auf Grund des Denkmalschutzgesetzes weiterhin gegeben.

Das Bundesdenkmalamt ersucht nicht nur aus diesem Grunde, ihm auch weiterhin die Informationen über Neuforschungen und Untersuchungsergebnisse in Höhlen zu übersenden, sondern auch im Hinblick darauf, daß das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung die Einrichtung eines Forschungs- und Dokumentationszentrums für Karst- und Höhlenkunde plant, da durch den Wegfall der Bundeskompetenzen auch alle bisher in Österreich bestehenden Institutionen betroffen werden, die Speläologie als Wissenschaft betreiben. Die Fachexperten der bisherigen Abteilung für Höhlenschutz im Bundesdenkmalamt werden bestrebt sein, die Koordinations- und Dokumentationsaufgaben bis zur Einrichtung dieses Institutes möglichst umfassend zu erfüllen, bedürfen aber dazu auch der entsprechenden Informationen.

Um nach besten Kräften zu einer Kontinuität in der praktischen Durchführung des Höhlenschutzes beizutragen, hat das Bundesdenkmalamt allen Bezirkshauptmannschaften, in deren Gebiet geschützte Höhlen liegen, entsprechende Informationen übermittelt. Es hat ausdrücklich auf die Tatsache hingewiesen, daß an der Überwachung der geschützten Höhlen und an allen Dokumentationsarbeiten seit langem die im Verband österreichischer Höhlenforscher zusammengeschlossenen höhlenkundlichen Vereine Österreichs mitgewirkt haben. Den Bezirkshauptmannschaften wurde auch bekanntgegeben, daß diese Vereine, deren Anschriften der Aussendung beigeschlossen worden sind, die unbefristete Zustimmung des Bundesdenkmalamtes zur Befahrung geschützter Höhlen gemäß Art.II, § 7 des Naturhöhlengesetzes, und zwar jeweils für das gesamte Bundesgebiet, besitzen. Der Vollständigkeit halber wurden die Bezirkshauptmannschaften auch darüber informiert, daß diese generelle Zustimmung zu Erforschungen nur dadurch eingeschränkt ist, daß bei Schauhöhlen auf die jeweilige Betriebsordnung Rücksicht zu nehmen ist und daß bei einigen weiteren, aus Gründen des Höhlenschutzes oder wegen laufender wissenschaftlicher Untersuchungen versperrten Höhlen das vorherige Einvernehmen mit den Aufsichtsorganen, bzw. dem Bundesdenkmalamt hergestellt werden mußte.

Ein vollständiges Verzeichnis aller bis 31.12.1974 rechtskräftig zum Naturdenkmal erklärten Höhlen und Karsterscheinungen ist unter Angabe der jeweils zuständigen Bezirkshauptmannschaft beigeschlossen.

VLNR. 26, (3). 1975

Zum Naturdenkmal erklärte Höhlen und Schutzgebiete
gegliedert nach Bundesländern und Politischen Bezirken

BURGENLAND

Eisenstadt	Fledermauskluft
Neusiedl am See	Ludlloch (Bärenhöhle)
Oberwart	Naturhöhle (bei Kirchfidisch)
	Umgebung d.Einganges d. Naturhöhle

KÄRNTEN

St.Veit a.d.Glan	Nixlucke (beim Klippitztörl)
Villach	Buchenloch
	Eggerloch
	Villacher Naturschächte
Völkermarkt	Griffener Tropfsteinhöhle
	Obirtropfsteinhöhle

NIEDERÖSTERREICH

Amstetten	Reichenwaldhöhle
Baden	Allander Tropfsteinhöhle und Schutz- ober dem Verlauf der Höhle
	Einödhöhle und Elfenhöhle
Horn	Teufelslucke
Korneuburg	Klafterbrunnerhöhle
Krems a.d.Donau	Eichmayerhöhle
	Gudenushöhle
Lilienfeld u.Scheibbs	Geldloch
Lilienfeld	Kohlerhöhle
	Taubenloch
	Türkenloch
Neunkirchen	Hermannshöhle
	Raxeishöhle
Scheibbs	Harnischgang
	Hirschtränkenhöhle
	Hochkarschacht
	Kartäuserhöhle
	Lechnerweidhöhle
	Ötscher-Tropfsteinhöhle
St.Pölten - Land	Nixhöhle
	Trockenes Loch
Wr. Neustadt	Eisensteinhöhle u.Umgebung d.Einganges
	Excentriqueshöhle
	Große Kollerhöhle und Umgebung des Einganges mit Kleiner Kollerhöhle und Promenadensteighöhle

OBERÖSTERREICH

Gmunden	Östliche Almbergeishöhle
	Westliche Almbergeishöhle
	Dachsteinmammuthöhle
	Dachsteinrieseneishöhle
	Gasselniedernhöhle
	Gasseltropfsteinhöhle
	Hirlatzhöhle
	Hochleckengroßhöhle
	Karlgrabenhöhle
	Kirchschlagerloch
	Koppenbrüllerhöhle

	Mittagskogelhöhle
	Mortonhöhle
	Mörkhöhle
	Obere Brandgrabenhöhle
	Oedlhöhle
	Rötelseehöhle
	Schönbergalpe (Schutzgebiet)
	Teufelsloch
	Tropfsteinhöhle im Hangenden Kogel
Kirchdorf/Krems	Eislueg (bei Hinterstoder)
	Gamssulzenhöhle
	Kreidelucke
	Lettenmayrhöhle
	Rettenbachhöhle
	Schwarzbach
Steyr-Land	Schichtfugenhöhle in den Arzmäuern
	Tropfsteinhöhle -"-
Vöcklabruck	Klausbachhöhle

SALZBURG

Hallein	Bärenhöhle
	Bergerhöhle
	Bruneckerhöhle
	Gfatterhofhöhle
	Grieskesseleishöhle
	Gruberhornhöhle
	Kühlloch
	Platteneckeishöhle
	Schlenken-Durchgangshöhle
	Umgebung des Einganges der Schwarzbachhöhle und Schwarzbachfall (Gollinger Wasserfall)
	Schwarzbachhöhle
	Tricklfallhöhle
	Umgebung des Einganges zur Tricklfallhöhle
	Winnerfall
	Winnerfallhöhle
Salzburg-Land	Großer Eiskeller
	Umgebung des Einganges d. Gr. Eiskellers
Salzburg-Stadt	Mönchsberg-Seehöhle
	Mönchsbergtropfsteinhöhle
St.Johann/Pongau	Eduard-Richtereishöhlen
	Eiskogelhöhle
	Eiskogeltropfsteinhöhle
	Eisriesenwelt
	Entrische Kirche
	Frauenofen
	Scheukofen
	Tantalhöhle
Zell am See	Lamprechtsofen

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher.- Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Max H. Fink. Herstellung: Egon Stoiber.-Alle: 1020 Wien, Obere Donaustr.99/7/1

STEIERMARK

Bruck a.d. Mur	Brunnwallner (Kaskadenfall)
	Drachenhöhle
	Feistringgrabenhöhle
	Rettenwandhöhle
	Tonionhöhle
	Mathildengrotte
Graz-Umgebung	Angerleitenschwinde
	Bockhöhle
	Doline über d.Dom d.Lurhöhle b.Semriach
	Doline über d.Halle d. Eingeschlossenen
	Große Badlhöhle
	Große Peggauer Wand Höhle und Umgebung des Einganges
	Guanohöhle
	Hammerbachursprung
	Höhle 17 im Stollen VI d.Peggauer Wand
	Lurhöhle bei Semriach
	Lurhöhle bei Peggau
	Lurhöhle 1.Schutzgebiet
	Lurhöhle 2.Schutzgebiet
	Lurhöhle 3.Schutzgebiet
	Peggauer Wand Höhle Nr.1
	Peggauer Wand Höhle Nr.2
	Peggauer Wand Höhle Nr.3
	Percohöhle
	Repolusthöhle
	Schutzgebiet ober d.Verlauf d. Repolusthöhle
	Schutzgebiet ober d.Verlauf d. Großen Badlhöhle
	Steinbockhöhle
	Stollenloch u.Umgebung d.Einganges
	Tanneben zwischen Semriach u.Peggau
	Tausgrotte u.Umgebung d.Einganges
Leoben u. Bruck/Mur	Frauenmauerhöhle
	Langsteintropfsteinhöhle
Liezen	Almberg-Eis- und Tropfsteinhöhle
	Arzberghöhle
	Bärenhöhle (im Brieglerskogel)
	Bärenhöhle (im Hartlesgraben)
	Bärenhöhle (im Krahstein)
	Bärenhöhle (im Schoberwiesloser)
	Beilsteineishöhle
	Bergmandlloch
	Elmhöhlensystem
	Jarlingmauerhöhle
	Kraushöhle bei Gams
	Liglloch
	Loserhöhle
	Mausbendlloch
	Odlsteinhöhle
	Polterschacht
	Raucherkarhöhle
	Salzofenhöhle
	Schwarzmooskogeleishöhle
	Untere Brettsteinbärenhöhle
Murau und Tamsweg	Bischofsloch
Murau	Gletscherhöhle
	Puxerloch

Mürzzuschlag	138	Totes Weib
Voitsberg	9	Heidentempel (bei Köflach)
	140	Leitnerhöhle
Weiz	1	Bärenhöhle u. Tropfsteinhöhle
	2	Fischbacher Tropfsteinhöhle
	3	Gipsloch
	4	Grasslhöhle
	5	Katerloch
		Katerloch Umgebung des Einganges
	6	Klementhöhle
	7	Rabloch
	8	Seeriegelhöhle
	9	Steinbruchhöhle

TIROL

Imst	150	Excentriqueshöhle
Schwaz	1	Höhle beim Spannagelhaus
		-"- -"- u.Umgebung d.Einganges
	2	Schraubenfallhöhle
		Umgebung der Schraubenfallhöhle
Kufstein	3	Hundsalmeishöhle
Innsbruck-Land	4	Vorderkarhöhle
Lienz	155	Kristallklüfte

VORARLBERG

Feldkirch	156	Kalkofenhöhle

WICHTIGE HINWEISE

Sonderausstellung Höhlenschutz der Vorarlberger Naturschau

Wie Dr. Walter K r i e g mitteilt, ist anläßlich des Jahres des Höhlenschutzes im Rahmen der Vorarlberger Naturschau in Dornbirn eine Sonderausstellung über Höhlen und Höhlenschutz vorgesehen. Da die Absicht besteht, in dieser Ausstellung auf die verschiedensten Aspekte einzugehen, wird um Mithilfe bei der Beschaffung von Exponaten ersucht. Besonders erwünscht ist Ausstellungsmaterial von ähnlichen Ausstellungen (Kongresse, Tagungen etc.), ferner Bildmaterial, Prospekte und Plakate von österreichischen S c h a u h ö h l e n.

Geeignete Exponate, die leihweise zur Verfügung gestellt werden könnten, mögen an folgende Adresse gesandt werden: Vorarlberger Naturschau, Marktstraße 33, A-6850 Dornbirn.

Belegexemplare an den Verband erbeten!

Alle Mitglieder, die in Lokalzeitungen Artikel zum Thema "Höhlenschutz" veröffentlichen, werden ersucht, Belegexemplare an den Verband zu senden.

Internationales Symposium zum Höhlenschutzjahr

In der Zeit vom 1. bis 4. Mai 1975 findet in Obertraun ein internationales Symposium zum Höhlenschutzjahr statt. Das genaue Programm wird allen Vereinen zeitgerecht zugehen.

Wie die Isbary'sche Güterdirektion in Kirchberg/Pielach mitteilt, ist das Trockene Loch bei Schwarzenbach a.d.Pielach, NÖ, abgesperrt worden, um unkontrollierte Besuche und Beschädigungen der Höhle hintanzuhalten.

HÖHLENRETTUNG

Höhlenrettungsübung in der Dachstein-Südwand-Höhle 20.-22.9.1974

Von Hermann KIRCHMAYR

Von den angeschriebenen 16 Vereinen und Forschergruppen haben folgende Vertreter von 5 Vereinen an der Übung teilgenommen:

Friedrich A i g n e r	Sektion Ausseerland
Walter D o n n e r	LVH f. Oberösterreich, Linz
Johann G a u n	Forschergruppe Wörgl
Hermann K i r c h m a y r	Österr. Höhlenrettung
Gerhard M a i e r	Sektion Hallstatt-Obertraun
Günther K r e j i c	Forschergruppe Wörgl
Helmut O b e r m a i r	LVH Salzburg
Wolfgang W a g n e r - W a a g s t r ö m	LVH Salzburg

21. September 1974: Besprechung der wichtigsten Probleme der Höhlenrettung, des Materials (Seilalterung) sowie Vorstellung der neuen Befahrungsgeräte. Vorzeigen der notwendigen Seilknoten, Sicherungsarten, Aufstiegshilfen.

Praktisches Üben im Fels oberhalb der Hütte: Karabinerseilbremse, Steigklemmensteigen, Retten einer in den Steigklemmen hängenden Person, Abseilen mittels Petzl, Auf- und Abwinden mit der neuen Winde aus Hallstatt und damit die Rettung einer verletzten Person aus der Wand, Auf- und Abtransport des Rettungsschlittens (Salzburg) mit der Winde.

22. September 1974: Rettungsübung in der Dachstein-Südwand-Höhle. Als Opfer stellte sich der Hüttenwirt Peter P e r n e r, der auch Leiter des Bergrettungsdienstes Ramsau am Dachstein ist, zur Verfügung. Dabei ist besonders zu erwähnen, daß Perner, der vor Jahren den linken Fuß verloren hat, allein bis zur angenommenen Unfallstelle in der Höhle ging.

Der "Verletzte" wurde in der Trage versorgt, dann über Stufen von 4 m, 5 m, 3 m und 8 m auf einen Gesamthöhenunterschied von +45 m zum Portal transportiert. Dabei wurden verschiedene Auftransportmethoden, wie: Flaschenzug, Umlenkrolle, einfacher Seilzug, Windentransport, erprobt. Vom Portal weg wurde Perner noch bis zum Steig unterhalb der Höhle transportiert. Dabei mußte auch die Karabinerseilbremse eingesetzt werden.

An der Übung nahm auch ein Reporter der Salzkammergutzeitung und OÖ-Nachrichten aktiv teil.

Das Übungsprogramm wurde mehr als ausreichend durchgenommen und es wurden wertvolle Erfahrungen gesammelt. Es wäre jedoch besser gewesen, wenn mehr Vereine an der Übung teilgenommen hätten. So war wieder eine Konzentrierung des Raumes Salzburg-Oberösterreich zu erkennen.

Die Dachstein-Südwand-Höhle wurde als besonders geeignet für Höhlenrettungsübungen befunden, da in ihr fast jeder Gangtyp vorkommt. So hat auch der 25 cm-Schluf der Trage Schwierigkeiten bereitet.

MELDUNG VON HÖHLENRETTUNGSMATERIAL !

Wie bei der Jahrestagung 1974 in Liezen beschlossen wurde, soll eine Veröffentlichung des vorhandenen Höhlenrettungsmateriales erfolgen. Alle Vereine, Sektionen und Forschergruppen werden daher dringlichst eingeladen, diese Meldung über das Rettungsmaterial so bald wie möglich an Hermann K i r c h m a y r, 4810 Gmunden, Lindenstraße 6, zu senden.

A l a r m p l a n - Höhlenrettung

Vermittlungsstützpunkt Z E L T W E G (Steiermark)

Einsatzleiter:

NUCK Karl	8740 Zeltweg, Höhenstraße 10	
	Tel. dienstl.	03577/2521, bzw.2370
	privat	03577/2750
DISKUS Eduard	8741 Eppenstein 6	
	Tel. dienstl.	03577/2509
	privat	03577/2680
MAYER Ignaz	8740 Zeltweg, Höhenstraße 10	
	Tel. dienstl.	03577/2551 (Motz)
	privat	03577/3345
MOITZI Franz	8742 Obdach, Kathal 17	
	Tel. privat	03578/352 (über Bischof)
BISCHOF Siegfried	8742 Obdach, Kathal 16	
	Tel. dienstl.	03572/3191
	privat	03578/352
MOIZI Lorenz	8741 Weißkirchen, Größenberg 5	
	Tel. privat	03578/258
MAURER Manfred	8741 Eppenstein 6	
	Tel. dienstl.	03577/2509
	privat	03577/2680
KALTENEGGER Siegfried	8741 Eppenstein 33	
	Tel. privat	03577/2577

A l a r m p l a n - Höhlenrettung

Forschergruppe W R. N E U S T A D T (Niederösterreich)

BILEK Walter	Tel. 02622/89952 (tägl.ab 13 Uhr)
KORNFEHL Fritz	Tel. 02622/63483
SOMMER Engelbert	Tel. 02622/6439
WINKLER Gerhart	Tel. 02622/80182
SEDLIC Franz	Tel. 02622/87742 (ab ca. 18 Uhr)
MOSER Leopold	Tel. dienstl. 02622/3354
	privat 02622/63144

Anschrift der Forschergruppe Wr. Neustadt: p.Adr. Kurt AUBRECHT, 2700 Wr. Neustadt, Singergasse 17.

Im Falle eines Höhlenunfalles im betreffenden Bereich möge eine der angeführten Personen angerufen werden; diese übernimmt die weitere Verständigung der Höhlenrettungskräfte. Jeder Höhlenunfall muß überdies der örtlich zuständigen Gendarmeriedienststelle angezeigt werden!

Z u m G e d e n k e n !

Der Landesverein für Höhlenkunde in Oberösterreich verlor ihr Ehrenmitglied Franz R e t t i c h, der am 4.11.1974 im 84.Lebensjahr verschieden ist; die Sektion Hallstatt-Obertraun ihr Gründungsmitglied Josef S c h i l c h e r, der unerwartet im 72.Lebensjahr verstorben ist. Wir wollen den Verewigten ein ehrendes Andenken bewahren!

Denkmalamt

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N

Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

26. Jahrgang 1974/75 Wien, im April 1975 Heft 4

Sitz des Verbandes: Obere Donaustraße 99/7/1/3, A-1020 Wien
Beim Schwedenplatz. - Sprechstunden Donnerstag von 19 bis 21 h

Arbeitstagung der Kommission für Höhlenschutz und Höhlenerschließung der Internationalen Union für Speläologie 1975

In der Zeit vom 1. bis 4. Mai 1975 findet auf der Schönbergalpe bei Obertraun die Arbeitstagung der Kommission für Höhlenschutz und Höhlenerschließung statt, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind. Das Programm sieht neben Fachvorträgen und Diskussionen auch eingehende Besichtigungen der Schauhöhlen des Dachstein-Höhlenparkes vor. Für die Vertreter der Schauhöhlen Österreichs ist die Kontaktnahme und der Meinungsaustausch mit Fachleuten anderer Staaten von besonderem Interesse! Anmeldungen sind an den Verband zu richten; können aber auch noch am 1.Mai vormittags im Berghaus Schönbergalpe erfolgen. Der Pauschalpreis beträgt S 1000.--. Dieser Betrag umfaßt Teilnahmegebühr, Vollpension, Seilbahnfahrten und Eintrittsgebühren.

Mitglieder unseres Verbandes, die am Symposium der Kommission für Karstdenudation der UIS im September 1975 in Ljubljana teilnehmen und dort einen Vortrag vorzulegen beabsichtigen, werden ersucht, wegen der eventuellen Drucklegung der Vorträge schon vor dem Symposium mit Herrn Prof.Dr. Karl-Heinz Pfeffer, Physische Geographie, Geographisches Institut der Universität, Senckenberg-Anlage 36, D-6000 Frankfurt/Main, Verbindung aufzunehmen.

Der Landesverein für Höhlenkunde in Kärnten (Leitung Gerhard Kuha) plant gemeinsam mit einer französischen Speläologengruppe, die im Sommer 1975 nach Österreich kommen will, eine Expedition in die Schächte der Tauplitz-Hochalm (Totes Gebirge, Steiermark). Zu dieser Fahrt werden alle höhlenkundlichen Vereine Österreichs eingeladen und durch die Verbandsnachrichten, bzw. durch den Landesverein Kärnten noch nähere Informationen erhalten.

Internationales Symposium über physikalisch-chemische Vorgänge im Karst, Granada (Spanien), 22. bis 27. September 1975.

Die Kommission für physikalisch-chemische Vorgänge im Karst der UIS veranstaltet an der Wissenschaftlichen Fakultät der Universität Granada ein Symposium. Nach Beendigung der Arbeitssitzungen und der Vorlage der Referate ist eine Exkursion in südspanische Karstgebiete vorgesehen. Anmeldungen sind so bald wie möglich zu richten an: Simposium Internacional de Fisico-Quimica del Karst, Alberto Aguilera, 3-4°, MADRID - 15.

In der Zeit vom 2. bis 8. August 1975 findet in der Republik Südafrika das 1. Internationale Symposium für Höhlenbiologie und Höhlenpaläontologie statt. Die Vortragsveranstaltungen werden in Oudtshoorn, unweit der bekannten Cango-Höhlen abgehalten. Eine Reihe von Exkursionen (darunter auch in den Krüger-Nationalpark) sowie gesellschaftliche Veranstaltungen sind vorgesehen. Die Gesamtkosten (inkl. Flug) sind mit rd. 1000 US-Dollar zu veranschlagen. Interessenten können beim Verband das vorläufige Programm anfordern.

Der Verband österreichischer Höhlenforscher

und der

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg

erlauben sich, zur

J A H R E S T A G U N G 1975

des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

vom 19. bis 21.September 1975

in W e i ß b a c h bei Lofer (Salzburg) herzlich einzuladen.

Tagungslokal: Gasthof Auvogel in Weißbach bei Lofer

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ÖBB bis Salzburg, bzw. Saalfelden, von dort mit Postautobus.

Programm:

Freitag, 19.September: A n r e i s e t a g. Für bereits eingetroffene Teilnehmer:
Vorexkursion V 1 in die Sonntagshornhöhle (Schachterfahrung und Ausrüstung erforderlich)

20 Uhr: Eröffnung der Jahrestagung, anschließend Vortrag von Dr. Gerhard Völkl: "Die Leoganger Steinberge"

Samstag, 20. September: E x k u r s i o n e n

vormittags: E 1 Diesbachsee (Steinernes Meer), karstkundliche Wanderung, Fritzloch.

E 2 Lärchkogelhöhle bei Lofer

nachmittags: E 3 Schwarzloch (kann mit E 1 kombiniert werden)

E 4 Wendenlöcher, Seisenbergklamm

abends: E 5 Lamprechtsofen (Schauteil) Sonderführung

Ausstellung "Befahrungsmaterial - Befahrungstechnik" in der Forscherhütte b.Lamprechtsofen

Geselliges Beisammensein

Sonntag, 21. September:

8 Uhr: J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g des Verbandes österreichischer Höhlenforscher. Die Tagesordnung wird zeitgerecht in den "Verbandsnachrichten" veröffentlicht.

E 6 Exkursion in die nicht erschlossenen Teile des Lamprechtsofens (je nach Wasserführung). Bei Hochwasser Lichtbildervortrag in der Höhle.

Unterkunftsmöglichkeit:

Gasthof, Nächtigung mit Frühstück	S	80.--
Gasthof, -- " -- (+ Bad, WC)	S	100.--
Privatzimmer, Nächtigung + Frühst.	S	65.--
Zeltplatz beim Lamprechtsofen		

Allgemeine Hinweise: Der Besuch des Lamprechtsofens kann nur zu den festgesetzten Zeiten kostenlos erfolgen. In der Forscherhütte ist während der Tagung keine Nächtigungsmöglichkeit! Für die Exkursionen E 1 bis E 4 genügt einfache Höhlenausrüstung; keine befahrungstechnischen Schwierigkeiten.

Anmeldungen zur Teilnahme unter Angabe des Quartierwunsches sind bis 31. August 1975 zu richten an:
Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg,
A - 5020 Salzburg, Getreidegasse 56.

PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERBANDES ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER AM 17. 8. 1974 IN LIEZEN (Stmk)

Die Jahreshauptversammlung ist ordnungsgemäß einberufen worden und wurde vom Stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn W.Hofrat Dipl.Ing. O. SCHAUBERGER eröffnet. Er stellte die Beschlußfähigkeit fest. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung 1973 wurde in Heft 5/6, Jg. 1973/74 der Verbandsnachrichten veröffentlicht. Es wurden keine Einwendungen gegen die Formulierungen vorgebracht und daher auf eine Verlesung verzichtet.

Anschließend erstattete der Schriftführer, Univ.-Doz.Dr. Hubert TRIMMEL den T ä t i g k e i t s b e r i c h t für das Geschäftsjahr 1973/74. Am Beginn erinnert er an die vor 25 Jahren erfolgte Gründung unseres Verbandes. Anschließend berichtet er, daß im Berichtsjahr interne Diskussionen über den Status der verschiedenen Sektionen und Forschergruppen und ihr Verhältnis zu den Landesvereinen, ihr Stimmrecht im Verband und andere Probleme aufgetaucht sind. Er stellt fest, daß bei der Gründung des Verbandes mit voller Absicht diesen Fragen innerhalb der Satzungen breiter Raum gelassen wurde, um in den einzelnen Bundesländern traditionsbedingt verschiedene Entwicklungen zu gewährleisten. Auf die Bedeutung der höhlenkundlichen Vereine eingehend, legt Doz. TRIMMEL eine Mitgliederstatistik vor, die eine aufsteigende Tendenz zeigt. Die wichtigsten Vergleichszahlen sind: 1972 - 938, 1973 - 997, 1974 - 1066 Mitglieder. Er erwähnt ferner die steigenden Besucherzahlen in den, dem Verband angeschlossenen Schauhöhlen und deren Beitragsleistung in Form des Höhlenforschergroschens. - Die Zeitschrift "Die Höhle", die als Aushängeschild des Verbandes bezeichnet werden kann, hat ebenfalls ihren 25. Jahrgang erreicht, der besonders reichhaltig ausgestattet werden soll. Er betont die enorme Arbeitsleistung für die Zeitschrift und stellt fest, daß die Herausgabe nur durch unentgeltliche Mitarbeit möglich ist. Bei einer Gesamtauflage von 2000 Stück gelangen rd. 1750 Exemplare sofort zum Versand, wodurch es möglich ist, etwa 70 % der Druckkosten durch den Verkauf zu decken. Die verbleibenden 30 % werden durch den Höhlenforschergroschen und durch Subventionen, bzw. Subventionsanteile aufgebracht. Der Schriftleiter hat sich stets bemüht, das hohe Niveau der Zeitschrift zu bewahren und zugleich den gesamten Leserkreis anzusprechen. Sollte dies nicht voll gelungen sein, so liegt dies daran, daß die alljährlichen Apelle um geeignete Artikel nicht genügend beachtet wurden. In den zahlreichen, oft schwer überschaubaren Vereinsmitteilungen sind oft Beiträge von allgemeinem Interesse enthalten, die es wert wären, in der Fachzeitschrift publiziert zu werden.
Doz.Dr. TRIMMEL verweist auf zwei, schon seit langem gefaßte Beschlüsse: 1) Alle Vereine und Sektionen sind verpflichtet, eine dem Mitgliederstand entsprechende Anzahl von Exemplaren der "Höhle" abzunehmen. 2) Jeder Verein (bzw. Sektion) ist verpflichtet, von den gewährten Subventionen 10 % als Druckkostenbeitrag dem Verband zur Verfügung zu stellen. Bedauerlicherweise wurden diese Vereinbarungen bis jetzt nur sehr lückenhaft und ungleich erfüllt, was in der Frage der Finanzierung ein gewisses Unbehagen hervorgerufen hat. Der Schriftleiter dankt Herrn Prof.Dr. St. FORDINAL für die eifrige redaktionelle Mitarbeit, weiters Herrn A. MAYER für die mühevolle Durchführung des Versandes.
Die Verbandsnachrichten stellen nach wie vor die günstigste Möglichkeit für rasche, verbandsinterne Informationen dar. Hier gebührt der Dank für Herstellung und Versand Herrn E. STOIBER.
Zur Schauhöhlenwerbung berichtet er, daß die Auslandswerbung intensiviert wurde; die 2.Auflage des Schauhöhlenheftes erschien

auch in englischer und französischer Sprache. Zu Fragen der internationalen Schauhöhlenerhebung referiert H. ILMING, über Vorarbeiten an einer österreichischen speläologischen Bibliographie Dr. K. MAIS. Der Verband ist nun auch Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz; als Vertreter des Verbandes fungiert W. REPIS.
Abschließend verweist der Schriftführer auf die im Nationalrat bereits beschlossene Änderung des staatlichen Höhlenwesens, die mit 1.1.1975 in Kraft tritt. Die sich abzeichnende Änderung wurde vom Verband aufmerksam verfolgt und im Rahmen der Möglichkeiten stets mit Nachdruck die Interessen des Verbandes vertreten. Über diese wichtige Entwicklung wurden die Mitglieder über die Verbandsnachrichten am laufenden gehalten.
Hofrat Dipl.Ing. O. SCHAUBERGER dankt im Namen der Delegierten dem Schriftführer für seine nun 25jährige rastlose Tätigkeit für den Verband (Anhaltender Beifall).
H. KIRCHMAYR berichtet über die Entwicklung der Höhlenrettung. Es stehen rd. 100 Rettungsmänner zur Verfügung; 13 Übungen, Vorträge und Tagungen wurden abgehalten, ferner 1 Suchaktion nach einem Abgängigen. Eindringlich wird darauf hingewiesen, die Alarmpläne evident zu halten und das vorhandene Rettungsmaterial zu melden. Im Berichtsjahr wurden 5 Höhlenunfälle gemeldet.

Zum Tätigkeitsbericht regt W. KLAPPACHER an, die Mitgliederstatistik jährlich in den Verbandsnachrichten zu veröffentlichen. W. REPIS urgiert eine entsprechende Vergütung für die Versandarbeiten der Publikationen des Verbandes.

Der Kassier des Verbandes, Frau Rosa TÖNIES, erstattet den Kassenbericht über das Geschäftsjahr 1973/74, der auf Seite 27 dieses Heftes veröffentlicht ist.
Im Namen der Rechnungsprüfer berichtet E. STRAUSS, daß er und W. REPIS die Kassenführung geprüft und vollkommen in Ordnung befunden haben. Er äußerte sich lobend über die vorbildliche Kassenführung und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes, der einstimmig angenommen wurde.

Satzungsgemäß endet hiemit die Funktionsperiode des Vorstandes, der somit zurücktritt. Vor der Ausarbeitung eines Wahlvorschlages gibt Doz.Dr. TRIMMEL die Erklärung ab, daß er eine allfällige Wiederwahl zum Schriftführer nicht annehmen könne und erläutert seine Beweggründe dafür, die mit der Umstrukturierung des staatlichen Höhlenwesens in Zusammenhang stehen. Er referiert über den Umfang der Tätigkeit des Schriftführers und stellt fest, daß die Arbeiten am günstigsten von einem Team durchzuführen sind. Abschließend entwirft er einen Organisationsplan mit Kompetenzenverteilung.
Es schließt sich eine eingehende Diskussion über die zweckmäßigste Zusammensetzung des Vorstandes, bzw. über die Arbeitsteilung innerhalb des Vorstandes an. H. ILMING regt an, daß dem zukünftigen Schriftführer 2 Stellvertreter zur Seite stehen sollen.
Nach einer Unterbrechung übernimmt E. STRAUSS interimistisch den Vorsitz und stellt die Frage nach dem Wahlvorschlag, den W. REPIS zur Kenntnis bringt und der von den Delegierten ohne Gegenstimme angenommen wird.
Demnach setzt sich der Verbandsvorstand wie folgt zusammen:

Vorsitzender: Dr. Josef V o r n a t s c h e r
Stellvertr. Vorsitzender: Univ.-Doz. Dr. Hubert T r i m m e l
Schriftführer: Akad. Rest. Heinz I l m i n g
Stellvertr.Schriftführer: Univ.Ass. Dr. Max H. F i n k
Kassier: Rosa T ö n i e s
Stellvertr. Kassier: unbesetzt

In den Vorstand kooptiert: Dr. Karl M a i s (Schriftführung) und Hermann K i r c h m a y r (Referent für die Höhlenrettung).

VERBAND ÖSTERREICHISCHER HÖHLENFORSCHER

LANDESVEREIN FÜR HÖHLENKUNDE IN SALZBURG
A-5020 Salzburg, Getreidegasse 56

A N M E L D U N G

zur Jahrestagung 1975 des Verbandes österreichischer Höhlenforscher

Ich melde mich als Teilnehmer für die Jahrestagung 1975 in Weißbach bei Lofer an:

Name: .....

Adresse: .....

Mitglied bei: .....

Delegierter (Landesverein/Sektion/Forschergruppe, bzw. Schauhöhle):

.....

Ich melde mich zu folgenden Exkursionen an: (Nichtgewünschtes streichen!)

V 1 (Sonntagshornhöhle)
E 1 (Diesbachsee)
E 2 (Lärchkogelhöhle)
E 3 (Schwarzloch)
E 4 (Wendenlöcher)
E 5 (Lamprechtsofen, Schauteil)
E 6 (Lamprechtsofen, tagferne Teile)

Unterkunft:

Ich wünsche Quartierbestellung vom 19. - 21.9.1975 (bzw.....) in: (Nichtgewünschtes bitte streichen!)

Gasthof - Einbettzimmer - Zweibettzimmer(inkl. Frühstück)
Gasthof - Einbettzimmer - Zweibettzimmer (mit Bad, inkl. Frühstück)
Privatzimmer - Einbettzimmer - Zweibettzimmer (inkl. Frühstück)

....
Ort u. Datum Unterschrift

Bitte für jeden Teilnehmer ein gesondertes Anmeldeblatt verwenden!

Die Übersendung der Anmeldung wird bis spätestens 31. August 1975 an folgende Anschrift erbeten:

Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg
A - 5020 Salzburg, Getreidegasse 56

K a s s e n b e r i c h t

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1973 bis 30. Juni 1974
erstattet vom Kassier Frau Rosa TÖNIES

Es wurde gebucht	Soll	Haben
auf Kassenkonto	8109,63	8091,77
auf Postsparkassenkonto	89200,07	78964,43
auf Länderbankkonto	10950,08	24000,05
zusammen	108259,78	111056,25
Gesamtsaldo am 1.7.1973	26519,69	
Gesamtsaldo am 30.6.1974		23723,22
	134779,47	134779,47

Diese Summen setzen sich zusammen aus:

Geldkosten (Bankspesen, Zinsen)	72,95	170,50
Spenden	67.--	
Subventionen	1200.--	
Mitgliedsbeiträge(Verband,ÖBV)	5875,--	718,--
Katasterblätter	1620,--	
Unkosten		14906,15
Höhlenforschergroschen	27122,65	
Zeitschrift "Die Höhle"	49609,92	60732,89
Verbandsnachrichten	636,80	
VAVÖ-Marken	1968,--	2311.--
Jahresmarken der Bergst.Ver.		3500,--
Verkehrsbücher des VAVÖ		140,--
Diverse Publikationen	1224,86	529,--
Bücher, Führer, Karten	3548,94	3227,12
Totogelder	4094,--	
Portospesen	33,50	8453,18
Diverses	9686,16	14868,41
zusammen	106759,78	109556,25
Umlegung vom PSK auf LBK	1500,--	1500,--
	108259,78	111056,25

Das Konto "Unkosten" beinhaltet folgende Beträge:

Lokalmiete, Anteil	2577,50
Aufwandsentschädigung	3600,--
Papier,Kuverts, div.Büromaterial	2549,--
Verbands-Jahresmarken	643,80
Repräsentationspauschale	4000,--
Zoll- und Nachgebühren	420,--
Ersatzteil f. Lichtpausgerät	59,51
Verbands-Mitgliedskarten	1055,60
	14906,15

Das Konto "Diverses" beinhaltet folgende Beträge:

Vertrieb von Kongreßakten	907,41	
Vertrieb der "Höhlenkunde"	1100,--	1717,78
Stoffabzeichen	90,--	
Metallabzeichen	5542,75	4878,96
Entlehngebühren Bücherei	167,--	
Jahresbeitrag zur Union		1750,--
UIS-Bulletin	25,--	25,--
Emmahütte	1354,--	1930,17
Höhlenrettung	500,--	566,50
Totogelder Gasslhöhle		4000,--
	9686,16	14868,41

In den Ausgaben für die Emmahütte sind Jahrespacht, Stromkosten, Feuerversicherung und Rauchfangkehrerkosten enthalten.

Der neue Verbandvorstand befaßt sich zunächst mit der Neuaufnahme höhlenkundlicher Vereinigungen. Ansuchen um Aufnahme haben gestellt:
1. Der Verein für Höhlenkunde Kalzitkristall in Langenwang, Stmk. Der Leiter, H. BAUMGARTNER gibt einen Tätigkeitsbericht und begründet das Aufnahmeansuchen. Es wird in der folgenden Diskussion von den Delegierten die Forderung nach guter Zusammenarbeit mit dem Landesverein, insbesondere auf dem Gebiet der Katasterführung betont. Mag. V. WEISSENSTEINER deponiert namens des steirischen Landesvereins Bedenken in Bezug auf die einheitliche Katasterführung. Nachdem ein Anschluß an den Landesverein abgelehnt wurde, die Gruppe sich jedoch zur Zusammenarbeit bereit erklärt, wird über den Antrag abgestimmt. Das Ergebnis lautet: 9 Stimmen für die Aufnahme, 7 Gegenstimmen, 5 Enthaltungen. Damit ist der Verein Mitglied des Verbandes.
2. Die Sektion Höhlenkunde im Sportverein Reaktorzentrum in Seibersdorf (NÖ). P. LEICHTER stellt die Sektion vor und begründet das Ansuchen um Aufnahme. W. KLAPPACHER stellt die Forderung, daß alles wissenschaftliche Material etwa in Form von Kopien von den Gruppen, bzw. Sektionen dem jeweiligen Landesverein zur Verfügung gestellt werden muß. Dr. PATEK weist jedes Mißtrauen gegen neue Gruppen zurück und verweist im Falle der Sektion Seibersdorf auf die bereits praktizierte gute Zusammenarbeit mit dem Landesverein in Wien und NÖ. und die wissenschaftlichen Veröffentlichungen von Angehörigen der Sektion in der Zeitschrift "Die Höhle". Die Abstimmung über den Aufnahmeantrag ergibt: 12 Pro- und 1 Gegenstimme bei 8 Stimmenthaltungen

Die folgende Diskussion hat einen Antrag des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg zum Inhalt. Es wird vorgeschlagen, einen Ausschuß zu bilden, der bis zur Jahreshauptversammlung 1975 einen oder mehrere abstimmungsreife Vorschläge bezüglich der Stellung der vereinsrechtlich selbständigen Körperschaften sowie der im Rahmen von Landesvereinen gebildeten Forschergruppen besonders in Bezug auf ihr Stimmrecht im Verband auszuarbeiten hat. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Leiter der Österreichischen Höhlenrettung, H. KIRCHMAYR, beantragte die Einführung eines "Höhlenrettungsgroschens" in der Höhe von S 5.- jährlich zusätzlich zum Verbandsbeitrag, der für die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen, die Anschaffung von Rettungsmaterial und den Ausbau eines Zentraldepots verwendet werden soll. In der Diskussion wird die Zweckmäßigkeit eines Zentraldepots in Frage gestellt und darüber hinaus eine gesonderte Verrechnung als zusätzliche Belastung empfunden. Obwohl der Wert und die Bedeutung der Höhlenrettung unbestritten ist, wird bei der Anschaffung von Geräten und deren Finanzierung eine weitgehende Autonomie der Vereine gutgeheissen. Doz.Dr. TRIMMEL ersucht H. KIRCHMAYR seinen Antrag zurückzuziehen und legt den Delegierten folgende Formulierung zur Beschlußfassung vor: Der Verbandsvorstand wird ermächtigt, im Rahmen des ordentlichen Budgets oder mittels Subventionen der Höhlenrettung die notwendigen Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Anschließend formuliert W. REPIS den Antrag, den Jahresbeitrag an den Verband pro Einzelmitglied eines höhlenkundlichen Vereines mit S 10.-- neu festzusetzen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Um eine geordnete Leitung der Österreichischen Höhlenrettung zu gewährleisten, beantragt H. KIRCHMAYR, die Herrn H. OBERMAYER und H. PLANER als seine Stellvertreter zu bestätigen. Der Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Ferner liegt ein Antrag des Landesvereines für Höhlenkunde in Tirol vor, die Jahrestagung 1977 des Verbandes anläßlich des 25jährigen

Bestandes des Vereines in Wörgl abzuhalten. V. BÜCHEL kündigt auch die Durchführung eines Internationalen Fotowettbewerbes an. Auch dieser Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Als nächster Punkt wird die zukünftige Arbeit des Verbandes beraten. Doz.Dr. H. TRIMMEL beantragt dazu, den Vorsitzenden, Dr. Josef VORNATSCHER, und den Schriftführer, Heinz ILMING, als offizielle Vertreter des Verbandes Behörden gegenüber zu legitimieren. Die Annahme erfolgt einstimmig.
Weiters beantragt Doz.Dr. TRIMMEL die Ausarbeitung eines Grundsatzprogrammes bezüglich des Höhlenschutzes, um die Einheitlichkeit der Landesvereine bei Vorsprachen bei den Landesregierungen zu ermöglichen. Auch hier ist Einstimmigkeit gegeben.

Im Anschluß daran werden Termine von nationalen und internationalen Veranstaltungen zur Kenntnis gebracht.

Mit Nachdruck wird auf das Jahr des Höhlenschutzes 1975 hingewiesen und sinnvolle Maßnahmen dazu diskutiert. Weitere Themen sind: Höhlenunfälle, Probleme der Betreuung ausländischer Forschergruppen in Österreich, um von diesen Pläne und Berichte zu erhalten, die dem österreichischen Standard entsprechen.

Doz.Dr. TRIMMEL ersucht um Mitarbeit an der Speläolgischen Bibliographie Österreichs und verweist auf die Wichtigkeit der Übermittlung von korrekten und vollständigen Literaturzitaten.

Im Hinblick auf Veröffentlichungen ersucht Dr. M.H. FINK um eine seriöse Namengebung für Höhlen.

Nach einer Diskussion über den Ort der nächsten Jahrestagung des Verbandes, wobei sich der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg bereit erklärt, die Organisation zu übernehmen, wird die Jahreshauptversammlung geschlossen.

(Dr.Josef Vornatscher)	(Rosa Tönies)	(Heinz Ilming)
Vorsitzender	Kassier	Schriftführer

HINWEIS DES VERBANDES

Auf Grund mehrerer Anfragen teilt der Verband österreichischer Höhlenforscher mit, daß ein Termin für die nächsten H ö h l e n f ü h r e r p r ü f u n g e n noch nicht angegeben werden kann.
Da die Durchführung der Prüfungen durch die am 1. Jänner 1975 in Kraft getretenen Änderung der Höhlengesetzgebung in Österreich nunmehr in die Kompetenz der Bundesländer fällt, sind die Ansuchen um Zulassung zur Höhlenführerprüfung nunmehr unter Bezugnahme auf das als Landesgesetz in Geltung stehende Naturhöhlengesetz (Bundesgesetzblatt 169/1928) an das jeweilige Amt der Landesregierung zu richten. Welche Abteilung bei den einzelnen Landesregierungen für diese Angelegenheit zuständig ist, ist dem Verband österreichischer Höhlenforscher nicht bekannt.
Der Verband österreichischer Höhlenforscher hat sich jedenfalls mit einem Schreiben an die Landesregierungen von Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Kärnten, Steiermark, Niederösterreich und Wien gewandt, in dem auch in Zukunft die Abhaltung von Einführungskursen und Höhlenführerprüfungen im Interesse der österreichischen Fremdenverkehrswirtschaft angergt wird.

PERSONALIA

Am 30. Jänner 1975 feierte Herr Josef M r k o s, langjähriges, überaus verdientes Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich in voller Frische seinen 80. Geburtstag. Herr Mrkos, der Vater des derzeitigen Obmannes des Landesvereins, hatte durch viele Jahre hindurch nicht nur die "Höhlenkundlichen Mitteilungen", sondern auch unsere "Verbandsnachrichten" in mühevoller Handarbeit vervielfältigt und zum Versand gebracht. Wir gratulieren dem verdienstvollen Helfer der Höhlenforschung herzlichst und wünschen dem Jubilar auch weiterhin Gesundheit und viel Freude!

Am 29. Jänner 1975 ist in Salzburg Wirkl.Hofrat Prof. Dr.Dr.h.c. Dipl.Ing. Martin H e l l gestorben. Er war Landesarchäologe von Salzburg, Konsulent des Bundesdenkmalamtes und Träger des Ehrenringes der Stadt Salzburg. Martin Hell war eines der Gründungsmitglieder des Landesvereines für Höhlenkunde in Salzburg im Jahre 1911 gewesen und hat auch viele Höhlenfunde aus Salzburg bearbeitet, sowie in früheren Jahren selbst Höhlengrabungen durchgeführt. Der Verstorbene, der im 90. Lebensjahr stand, ist am 3. Februar 1975 zur letzten Ruhe geleitet worden und auf dem St. Peters-Friedhof in Salzburg bestattet. H.T.

Aus der Bundesrepublik Deutschland erreicht uns die Nachricht, daß Richard S p ö c k e r aus Altenfurth bei Nürnberg gestorben ist. Spöcker war ein Höhlen- und Karstforscher, der stets enge Verbindungen mit der österreichischen Speläologie gehabt hat. Seine Tätigkeit setzt bereits in den ersten Jahren der Aktivität des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher ein, der als gemeinsame Dachorganisation für Deutschland und Österreich 1922 gegründet worden war. In dieser Zeit finden wir ihn beim ersten genauer dokumentierten Vorstoß in das Minotauruslabyrinth der Dachsteinmammuthöhle. Später beschäftigten ihn Fragen der Karstwasserversorgung im Raume Nürnberg. Nach dem 2.Weltkrieg rief er 1947 als Nachfolgeorganisation des ehemaligen Hauptverbandes die "Deutsche Gesellschaft für Karstforschung" ins Leben, die zunächst die wissenschaftliche Tradition weiterzuführen versuchte. Später stellte er Kenntnisse und Erfahrungen dem Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher zur Verfügung.
Auch Österreichs Höhlenforscher werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren! H.T.

Dr.Ing. Friedrich S t o l b e r g ist am 2. März 1975 im Alter von 82 Jahren in Goslar (Deutsche Bundesrepublik) gestorben. Er war ein Teil unserer alten Generation, der nicht wegzudenken bleibt; ein selten liebenswürdiger Freund. Still und schlicht erforschte er mit seltenem Fleiß die Höhlen des Harzes und schuf damit ein grundlegendes Werk und den lückenlosen Kataster der Höhlen dieses Gebietes, zugleich eine Monographie, in der die Gipshöhlen ihr eingehend behandelt sind. Dem "Haus der Natur" in Salzburg, bzw. der Abteilung für Höhlenkunde hat er wertvolles Material übergeben, das allein zu einer Sonderschau reichen würde. Was bleibt, ist sein einmaliges Werk und für uns die Erinnerung an den lieben Freund! G.A.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher.- Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Max H. Fink. Herstellung: Egon Stoiber.-Alle: 1020 Wien, Obere Donaustr.99/7/1

Denkmalamt

V E R B A N D S N A C H R I C H T E N
Mitteilungsblatt des Verbandes österreichischer Höhlenforscher
26. Jahrgang 1974/75 Wien, im Juli 1975 Heft 5/6

Sitz des Verbandes: Obere Donaustraße 99/7/1/3, A-1020 Wien
Beim Schwedenplatz. - Sprechstunden Donnerstag von 19 bis 21 h

Im Rahmen der Jahrestagung 1975 findet die satzungsgemäße

J a h r e s h a u p t v e r s a m m l u n g

des Verbandes österreichischer Höhlenforscher am Sonntag, dem
21. September 1975
im Gasthof Auvogel in Weißbach bei Lofer (Salzburg) statt.
Beginn: 8 Uhr (pünktlich). Alle Höhlenforscher und Freunde der Karst- und Höhlenkunde sind dazu herzlich eingeladen.
Gemäß § 15 der Satzungen des Verbandes hat in der ordentlichen Hauptversammlung jeder Landesverein für Höhlenkunde je eine Stimme, ferner jede Sektion (Forschergruppe) und die Schauhöhlen jedes Bundeslandes je eine Stimme.

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung.
3. Tätigkeitsbericht des Schriftführers über das Vereinsjahr 1974/75 über die Tätigkeit des Vorstandes.
4. Tätigkeitsbericht des Leiters der Österreichischen Höhlenrettung.
5. Kassenbericht vom 1. Juli 1974 bis 31. Dezember 1974.
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes.
7. Beschlußfassung über Beitrittsanträge und sonstige eingebrachte Anträge.
8. Beratung über die zukünftige Arbeit des Verbandes.
9. Wahl der Rechnungsprüfer für zwei Jahre.
10. Festsetzung von Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung und der sonstigen Verbandsveranstaltungen.
11. Allfälliges.

Der Vorstand des Verbandes ersucht, A n t r ä g e zur Jahreshauptversammlung bis spätestens 31. August 1975 einzubringen, damit die Verteilung der Texte an alle Verbandsangehörigen zeitgerecht in die Wege geleitet werden kann, und diesen noch die Vorbereitung einer fundierten Stellungnahme ermöglicht werden kann.

Dr. Josef Vornatscher e.h. - Vorsitzender
Rosa Tönies e. h. - Kassier
Akad.Rest. Heinz Ilming e.h. - Schriftführer

PERSONALIA

GÜNTHER HACKL UND POLDI WIENER ZUM GEDENKEN

Der Tauchunfall im Scheukofen (Hagengebirge, Land Salzburg)

Die beiden Höhlentaucher Günther H a c k l (Burgkirchen, BRD) und Poldi W i e n e r (Salzburg) unternahmen gemeinsam mit einigen Kameraden des Landesvereins für Höhlenkunde in Salzburg und des Vereins für Höhlenkunde in München am 12. April 1975 eine Fahrt in den Scheukofen, bei der der Endsiphon der Höhle, der sogenannte "Große See", durchtaucht und die bereits in den Fünfzigerjahren von A. Koppenwallner und W. Tisch entdeckten Fortsetzungen der Höhle genauer erkundet werden sollten. Nachdem die beiden Taucher nicht mehr zu ihren Kameraden am Beginn des Siphons zurückkehrten, verständigten diese am Abend die Salzburger Höhlenrettung. Ein erster Rettungsversuch, der noch in der Nacht von A. Koppenwallner durchgeführt wurde, scheiterte daran, daß der Tauchvorstoß wegen der starken Trübung des Wassers abgebrochen werden mußte. Da die Hoffnung bestand, daß die beiden vermißten Taucher am anderen Ufer des Siphons auf ihre Rettung warten würden, begann nun eine groß angelegte Rettungsaktion, in deren Mittelpunkt die Ausheberung und Auspumpung des 8 m tiefen und 50 m langen Siphons stand. Mit Hilfe von Feuerwehr und Bundesheer wurde diese schwierige Aufgabe bewältigt. Am späten Abend des 13. April war der Siphon leergepumpt. Für die beiden Taucher mußte aber jede Hilfe zu spät kommen. Sie hatten offensichtlich im schlammigen Wasser durch eine Verkettung von tragischen Zufällen die Orientierung verloren und waren in den engen, labyrinthischen Spalten des Siphongrundes stecken geblieben. Die Bergung der beiden Toten erfolgte noch in der folgenden Nacht.

Bei der Bergungsaktion standen rund 40 Mitglieder der Salzburger Höhlenrettung in zum Teil ständigem Einsatz. Die Durchführung der Aktion kann als vorbildlich bezeichnet werden.

Durch diesen Unfall verliert der Landesverein für Höhlenkunde in Salzburg zwei seiner aktivsten Mitglieder, die sich bereits durch Tauchaktionen in der Brunneckerhöhle und in der Salzgrabenhöhle einen Namen gemacht hatten und auch an der Erforschung des Stierwascherschachtes in der Hochlecken-Großhöhle maßgeblich beteiligt waren.

Die österreichischen Höhlenforscher werden den beiden tragisch verunglückten Forscherkameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren!

W. Klappacher

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1975 hat Herr Anton M a y e r, Mitglied des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und NÖ und vor allem durch seine fledermauskundlichen Arbeiten bekannt, einen Dienstposten im Naturhistorischen Museum in Wien übernommen. Er wird dort in erster Linie die Bearbeitung von Säugetierfunden aus Höhlen fortsetzen.

Am 8. und 9. Juni stattete Herr Dr. Jerry V i n e y a r d vom Missouri Geological Survey in Rolla (Missouri) dem Landesverein für Höhlenkunde in Wien und NÖ einen Besuch ab und hielt einen Farblichtbilder vortrag über "Höhlen und Karstquellen in Missouri".

Herr Univ.Prof.Dr. Kurt E h r e n b e r g hielt am 1o. Juni 1975 den Festvortrag in der von der Paläontologischen Gesellschaft und vom Paläontologischen Institut der Universität Wien abgehaltenen Feierstunde zum 100. Geburtstag von Univ.Prof. Dr. Othenio A b e l.

VERANSTALTUNGEN

---

17. Jahrestagung des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. vom 26. bis 28. September 1975 in Sonthofen/Allgäu, BRD

Der Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher lädt alle Freunde der Höhlen- und Karstforschung herzlich zur Teilnahme ein.

P r o g r a m m :

25.9.: Exkursion A Westliches Ifengebiet (mit eigenem PKW), beschr. Teilnehmerzahl. Höhlenausrüstung, Schlafsack, Proviant. Ausdauer u. Trittsicherheit erforderlich. Rückkehr am 26.9.

26.9.: Exkursion B Überschreitung des Ifen-Karstplateaus. Hochgebirgstour, keine Höhlenfahrt. Teilnehmerzahl begrenzt.
Exkursion C 1 Sturmannshöhle (Schauhöhle), Fallbachursprung, Breitachklamm.
20 Uhr: Film- und Lichtbilderabend (Filme über Höhlenforschung im Lamprechtsofen, im Steinernen Meer und auf Sardinien; Höhlenforschung in den Vereinigten Staaten)

27.9.: 8 Uhr: Soldatenheim Sonthofen: Hauptversammlung 1975 des Verbandes der deutschen Höhlen- und Karstforscher.
ab 14 Uhr Vorträge im Soldatenheim Sonthofen
K. Fischer: Geomorphologie der Allgäuer Alpen
H. Trimmel: Beobachtungen zur Stellung der Höhlen in der Landschaftsentwicklung der Nördlichen Kalkalpen.
A. Bögli: Die Bedeutung der Hydrographie für die Entwicklung der Höhlen in den Alpen.
W. Krieg: Höhlenforschung im westlichen Ifengebiet.
K. Cramer und J. Becker: Höhlenforschung im Allgäu mit besonderer Berücksichtigung des Höllochs im Mahdtal.
H.P. Orth: Stand der Höhlenforschung im Estergebirge.
20 Uhr: G.Abel: Geschichte der alpinen Höhlenforschung.

28.9.: Exkursion D Hölloch im Mahdtal (mit Seilwinde). Höhlengrundausrüstung, Sitz- und Brustgurt, Gummistiefel, wasserdichte Bekleidung. Kostenbeteiligung: 15.- DM.
Exkursion E Geomorphologische Zonenfolge der Allgäuer Alpen DM 25.- (inklusive Seilbahmfahrt)
Exkursion F Kleinhöhlen im Schwarzwassertal. Klettererfahrung.
Exkursion C 2: Wiederholung von C 1 (siehe oben)
Exkursion G Vorführung moderner Steigtechnik in der Starzlachklamm und Besuch des Kapfs (Kleinhöhle).

Tagungsbüro: Soldatenheim Sonthofen, Richard-Wagner-Straße

Tagungsgebühr: DM 15.--

Anmeldungen an: (bis 1. September 1975): Adolf Triller, Verein für Höhlenkunde in München, Tegernseerstraße 270, D-8 München 90.

Quartierbestellungen an: Verkehrsverein Sonthofen, Postfach 59, D-8972 Sonthofen

---

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Verband österreichischer Höhlenforscher. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Max H. Fink. Herstellung: Egon Stoiber. Alle: 1020 Wien, Obere Donaustr.99/7/1

2. Internationale Konferenz über Höhlentauchen und Höhlenrettung, Barcelona, 1. bis 7. September 1975

Die Kommission für Höhlentauchen der Internationalen Union für Speläologie veranstaltet vom 1. bis 7. September d.J. in Barcelona (Spanien) ein weltweites Treffen der Höhlentaucher. Das Programm sieht neben Vortragsveranstaltungen auch Tauchexkursionen in submarine Karstquellen und Karsthöhlen vor. Unter anderem sollen folgende Themenkreise diskutiert werden: Wissenschaftliche Anwendung des Höhlentauchens, Physiologie und Psychologie des Höhlentauchens, Tiefes Tauchen in Höhlen, Technologie und Ausrüstung, Vermessung und Dokumentation von Unterwasserhöhlen, Rettungsmöglichkeiten beim Höhlentauchen. Gebühr für Teilnahme und Vollpension: US-Dollar 100.-- Nähere Auskünfte und Anmeldung: 2nd International Conference on Cave Diving, c/Mauricio Serrahima 20, Barcelona, Spanien.

Die Österreichische Naturschutzakademie des Österreichischen Naturschutzbundes gibt folgende Veranstaltungen bekannt:

Lehrgang für Alpine Landschaftsökologie, 13. bis 19. Juli 1975 im Wismeyerhaus am Radstädter Tauernpaß. Unterkunft und Verpflegung S 450.-. Anmeldung: ÖNB-Bundeszentrale, Schloß Arenberg, Arenbergstraße 10, 5020 Salzburg.

Dritter Europäischer Kurs über angewandte Ökologie als Grundlage der Nutzung und des Schutzes der Alpenregion in Zusammenarbeit mit dem Europarat, 6. bis 11. Oktober 1975 im Kongresshaus Innsbruck (mit Exkursionen).

Österreichischer Naturschutztag am 18./19.Oktober 1975 in Salzburg.
Tagungsort: Aula Academica der Universität Salzburg, Universitätsplatz.
Tagungsthema: Neue Ziele des Wachstums.
Unter den am 19.10, angebotenen Exkursionen findet eine in die Eisriesenwelt bei Werfen statt.

KURSE UND LEHRVERANSTALTUNGEN IM HERBST 1975

---

a) Geographisches Institut der Universität Wien

Univ.-Doz.Dr. H. Trimmel: Wichtige Höhlengebiete Europas und ihre wissenschaftliche Untersuchung II, jeweils Montag von 16 - 18 Uhr, Hörsaal des Geographischen Institutes.

b) Geographisches Institut der Universität Salzburg

Univ.-Doz.Dr. H. Trimmel: Ausgewählte Höhlengebiete Europas, jeweils Freitag von 16 - 18 Uhr, Hörsaal 318 (Akademiestraße 20)

c) Volkshochschule Wien-Brigittenau, 1200 Wien, Raffaelgasse 13:

Univ.-Doz.Dr. H. Trimmel: Wichtige Höhlengebiete und ihre Forschungsprobleme. Volkshochschulkurs, jeweils vierzehntägig an Donnerstagen von 17.30 - 19 Uhr. (Beginn 2. Oktober 1975)

Amateurfilmwettbewerb "Natur- und Umweltschutz"

Die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, bei der unser Verband Mitglied ist, veranstaltet einen Amateurfilmwettbewerb zum Thema "Schutz von Natur und Umwelt", zu dem die Verbandsmitglieder herzlich eingeladen sind. Zugelassen sind Filme in den Formaten 8 mm, Super-8 und 16 mm, stumm oder vertont, Frequenz 24 Bilder/sec. Maximale Spieldauer 20 Minuten. Kennzeichnung der Filme: 5 Sekunden lang am Beginn eine siebenstellige Nummer, zugleich Kennziffer des Filmautors ist. Nenn- und Einsendeschluß: 14. Mai 1976. Die Filme sind an folgende Adresse zu senden, von wo auch die genauen Teilnahmebedingungen erhältlich sind: Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz, Canovagasse 5/IV, 1o1o Wien. Bargeldpreise von S 6000.- bis S 1500.- werden vergeben.

Biospeläologische Arbeitsgemeinschaft

Von Herrn Hein Christian M a i e r ist ein Schreiben an die höhlenkundlichen Vereine und Sektionen versandt worden, in dem um Mithilfe bei der Erfassung der Tierwelt der Höhlen Österreichs ersucht wird. Der Verbandsvorstand bemerkt dazu, daß Herr Maier und seine Mitarbeiter Mitglieder des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und NÖ sind und auch engen Kontakt mit der Biospeläologischen Arbeitsgemeinschaft am Naturhistorischen Museum in Wien halten, die mit unserem Verband kooperiert. Durch die von Herrn Maier beabsichtigte Weiterführung der Erfassung der Höhlentierwelt Österreichs soll die Arbeit fortgeführt werden, die von Univ.Prof. Dr. H. Strouhal in die Wege geleitet worden ist, nämlich der Katalog der Höhlentiere Österreichs. Dieser ist nach dem Tod von Prof. Strouhal von unserem Vorsitzenden, Herrn Dr. J. Vornatscher, überarbeitet und auf den laufenden Stand nachgeführt worden. Der Verbandsvorstand würde daher einen großen Erfolg des Rundschreibens sehr begrüßen. H. Trimmel

Es wird ersucht, gesammeltes Material an Tieren aus Höhlen oder Angaben über das Vorkommen von Tierarten in Höhlen an folgende Adresse zu senden: Heinz Christian Maier, I. Zoologisches Institut der Universität Wien, Dr.Karl Lueger Ring 1, A-1010 Wien.

Der Vorstand des Verbandes ersucht alle Mitgliedsvereine und Sektionen, falls dies nicht schon geschehen ist, um baldige Überweisung des Jahresbeitrages 1975 in der Höhe von S 10.- pro Einzelmitglied!

XII. Congresso nazionale di Speleologia 1974

Vom 1.-4. 11. 1974 fand in San Pelligrino Terme (Bergamo) unter dem Vorsitz von Prof.Dr. Arrigo Cigna das Gesamttreffenen der italien. Höhlenforscher statt, an dem rd. 250 Personen teilnahmen. G. Abel überbrachte die Grüße der österreichischen Höhlenforscher und vertrat die Abteilung für Höhlenkunde am Haus der Natur, Salzburg, und die Sektion Hallstatt-Obertraun des Landesvereins für Höhlenkunde in Oberösterreich. Das Vortragsprogramm umfaßte rund 70 Referate, hauptsächlich über die neuen wissenschaftlichen Resultate der aktuellen höhlenkundlichen Forschung in Italien. Der Berichterstatter referierte über: "Zwei neue paläolithische Jagdstationen im Land Salzburg." Bei der anschließenden Diskussion wurde festgestellt, daß solche artifizielle Knochenbohrungen in Bärenhöhlen des oberitalienischen Raumes bisher nicht bekannt geworden sind.

G. Abel

HÖHLENRETTUNG

A l a r m p l a n
des Landesvereins für Höhlenkunde in Kärnten

Gerhard KUHA	9504 Villach, Judendorf 8	Tel.priv. 04242/317953 dienstl. 04257/271
Rene STAGE	9500 Villach, Dr.Semmelweisstr.4	Tel.priv. 04242/24456 dienstl. 04242/23475
Johann TSCHERNUTTER	9524 St.Magdalen Seebach 4/116	Tel.priv. 04242/24643 (Herbeiholung) dienstl. 04763/2901
Josef SCHUSCHNIG	9500 Villach Withstraße 7	Tel. 04242/286095

Bergrettungsdienst:

Ortsstelle Villach	Tel. 04242/24306 (Kuchar)
Ortsstelle Spittal/Dr.	Tel. 04762/3884 (Mandl)
Ortsstelle Klagenfurt	Tel. 04242/71906 (Dr. Dellisch) 04222/72797

A l a r m p l a n
des Landesvereins für Höhlenkunde in der Steiermark

Dr. Walter KOSMUS	8010 Graz, Wielandgasse 50	Tel.priv. 03122/786942 dienstl. 03122/31581-842
Mag. Volker WEISSENSTEINER	8010 Graz, Liebenauer Hauptstr. 128 a	Tel. 03122/42324
Helfried HIRSCH	8690 Mürzzuschlag, Steingrabenstr. 7	Tel.priv. 03852/2412
Friedrich AIGNER	8983 Mitterndorf 258	Tel.priv.06153/497
Wilhelm STEINMETZ	8940 Liezen, Grimmingstr. 39	Tel.priv. 03612/2963 dienstl. 03612/2085
Karl NUCK	8740 Zeltweg, Höhenstraße 10	Tel.priv. 03577/2750 dienstl. 03577/2521
Walter SIEGL	8605 Kapfenberg, Goethestraße 7	Tel. 03862/236324

Im Falle eines Höhlenunfalles im jeweils betreffenden Gebiet möge eine der angeführten Personen angerufen werden. Diese übernimmt die weitere Verständigung der anderen Höhlenrettungskräfte.

Überdies sollte jeder Höhlenunfall der örtlich zuständigen Gendarmeriedienststelle angezeigt werden!

KARST- UND HÖHLENKUNDE IM SPIEGEL DER PRESSE

Zeitungs- und Zeitschriftenberichte über Karst und Höhlen

--, Gefahr für Österreichs Höhlen ? (Betr.: Kompetenzänderung des Höhlenschutzes)
ibf-Wochenspiegel, Nr.448, Wien, 14.6.1974, S. 3. T.

--, Urmenschen in Istrien (Betr.: Höhlenfunde bei Pula durch Dr.Mirko Malez)
ibf-Dokumentation, Wien, 1.7.1874. S.5. T.

Franke H.W.: Angstpartie durch die Geisterwelt. (Betr.: Dachstein-Mammuthöhle, Filmaufnahmen für ein. Fernsehfilm)
Hör zu, Nr.29, 20.-26.7.1974, S.10 F.

Broer W.: Mit MP und Slibowitz in die Berge. (Betr. Manöver der jugoslawischen Armee; Verwendung von Höhlen)
Kurier, Wien, 8.10.1974, S.3. F.

--, Fünf Buben erstickten. (Betr.: Einsturz eines Erdstalles in Bayern).
Kurier, Wien, 2.12.1974,S.5. F.

--, Clarens im Oranje-Freistaat. (Betr.: Höhle "Platz der Schafe" "Skaapplaatz" mit Buschmannzeichn.)
Südafrikanisches Pnorama, Nr. 57, Dez. 1974, S. 48-49. F.

Lang T.: Die Höhlenkinder schwänzten die Schule.(Betr.: Dreharbeiten u. a. in der Dachstein-Eishöhle für den Fernsehfilm "Bergkristall" nach A.Stifter)
Kurier, tv-magazin, Wien, 21.12.1974 F.

--, Länder dürfen über ihre Höhlen selbst verfügen. (Betr. Kompetenzänderung bezüglich Höhlenschutz).
Die Presse, Wien, 27.12.1974 T.

--, Felsenfenster (Bild) im Skigebiet La Clusaz/Hochsavoyen, Frankreich.
Kurier, 4.1.1975, Wien, F.

-k-, 1975 - das Jahr des internationalen Höhlenschutzes.(Betr. Höhlenschutz, Höhlenforschung)
Rundschau f.d. Bez. Baden, Triestingtal u. Ebreichsdorf, Nr.2, 9.1.1975 M.

--, 97 Stunden in der Drachenhöhle: Neue Erkenntnisse der Forscher. (Betr.:Neuforschungen i.d. Drachenhöhle bei Mixnitz, u.a. in einem rd.200 m tiefen Kluftsystem, ermittelte Gesamtlänge: rd 2 km)
Süd-Ost-Tagespost, Graz, 17.1.1975 W.

Kirchengast J.: Grazer Höhlenforscher fand "Kristallschatz" im Schöckl. (Betr. Forschungen in Schöcklhöhlen)
Süd-Ost-Tagespost, Graz, 19.1.1975 H.

--, Halb erfroren gerettet. (Betr. Auffindung eines Kleinkindes in einer Höhle in Wales)
Kurier, Wien, 21.1.1975, S.4. F.

Nuck K.: Einige Worte zum Schutz von Naturhöhlen. (Betr. Jahr des Höhlenschutzes, Aktivitäten der Zeltweger Höhlenforscher)
Murtaler Zeitung, 64.Jg., H.4, Judenburg, 25.1.1975. N.

--, Wie tief führt eine Höhle ins Erdinnere? (Allgemeines über die tiefsten Höhlen)
Kurier, Wien, 6.2.1975. W.H.

Siebert K.: Zum Jahr des Höhlenschutzes 1975. (Betr. Aufruf zum Schutz der Höhlen)
Universitäts-Turnanstalt Nachrichterblatt, Folge Nr. 37, SS 1975, Wien. S.

--, Seilbahnbau: Zollstation auf dem Untersberg? (Betr.: Schellenberger Eishöhle im Untersberg, Erschließungprojekt).
Salzburger Tagblatt, Salzburg, 25.2. 1975. A.

Metzler H.: 6. Grad im Reich der Fledermäuse. (Betr. Allgemeines über Höhlen und Höhlenforschung)
Vorarlberger Nachrichten, 10.2.1975

--, 300 unentdeckte Höhlen (Notiz über Höhlen der Zugspitze)
Dingi, Beilage zur Neuen Illustr. Wochenschau, 9.3.1975. R.

--, Neben sprudelnden Quellen dürstet man. (Betr. Wasserversorgung aus d. Leoganger Steinbergen, Lamprechtsofen).
Salzburger Tagblatt, 25.3.1975

--, Vier Millionen Jahre alte Schlangen. (Betr.: Höhlenfüllungen im Pfaffenberg, Deutsch-Altenburg).
Salzburger Tagblatt, 25.3.1975

--, Höhlen brauchen ihre Schützer. (Betr. Übertragung des Höhlenschutzes an die Bundesländer).
Salzburger Nachrichten, 4.4.1975

Die wunderlichen und wunderbaren Wege der Bibel. (Betr. Schriftrollen vom Toten Meer).
Der Pfeil, Nr. 8, Innsbruck, April 1975 T.

P.W.: Die Eisriesenwelt bei Werfen.
Der Bergsteiger, 42.Jg., H. 4, München 1975, S. 242.

--, Höhlenforscher übten Retten. (Betr. Höhlenrettungsübung in der Eisriesenwelt)
Salzburger Nachrichten, Salzburg, 28.4.75 St.

--, Höhlenforscher zeigten ihr Können. (Betr, Höhlenrettungsübung ih der Eisriesenwelt)
Salzburger Volksblatt, Salzburg, 28.4.75 St.

Schneider W.: Höhlenforscher vermißt. (Betr. Unfall im Scheukofen)
Kurier, Wiem, 14.4.1975

Kaspar J.: Schmelzwasser schloß in der Höhle 2 Forscher ein. (Betr. Unfall im Scheukofen).
Neue Kronen-Zeitung, Wien, 14.4.1975

--, 2 Höhlenforscher tot geborgen. (Betr. Unfall im Scheukofen)
Wiener Zeitung, Wien, 15.4.1975

Kaspar J.: Falschmeldung:"Gerettet!" sollte Frauen beruhigen... (Betr. Unfall im Scheukofen)
Neue Kronen-Zeitung, Wien 15.4.1975

--, Höhlentaucher fing sich in Rettungsleine.(Betr, Unfall im Scheukofen).
Kurier, Wien, 15.4.1975

--, Mehr Fremde in Berghöhlen. (Betr. Symposium für Höhlenschutz und Höhlenerschließung Obertraun)
Kurier, Wien, 29.4.1975

--, 1975 Jahr des Höhlenschutzes. (Betr. Symposium für Höhlenschutz und Höhlenerschließung Obertraun)
Wiener Zeitung, Wien, 29.4.1975

--, Die Dachsteinhöhlen laden wieder ein. (Betr. Freizeitvorschlag Dachsteinhöhlen)
Kurier, Wien, 1.5.1975. F.

--, Kurznotiz über die Tätigkeit des Landesvereins für Höhlenkunde in Wien und Niederösterreich.
Österreichische Hochschulzeitung, 1.5.1975

--, Experten verlangen einheitliche Gesetze zum Schutz von Höhlen. (betr. Symposium f. Höhlenschutz und Höhlenerschließung)
Oberösterreichische Nachrichten, Linz, 5.5.1975. St.

--, Eingriffe in Höhlen mit aller Vorsicht. (Betr. Symposium f-Höhlenerschließung und Höhlenschutz)
Salzburger Nachrichten, Salzburg, 6.5.1975.

--, Kompetenzänderung im Naturhöhlenschutz.
Steirischer Naturschutzbrief, 15.Jg., Graz, Nr. 85, 1975.

Mundt: Die Lamprechtshöhle. (Betr. Lamprechtsofen in den Leoganger Steinbergen).
100 Jahre Sektion Passau (d.Deutschen Alpenvereins, Festschrift, Passau 1975.

Zeitschriftenartikel haben u.a. übermittelt: G.ABEL (A), Dr.St.FORDINAL (F), P.HIRSCH (H), Dipl.Ing. H.MRKOS (M), K.NUCK (N), W.HARTMANN (W.H.), Prof. K.SIEBERT (S), G.STUMMER (St), H.REICH (R), Mag.V. WEISSENSTEINER (W.)

landesverein
für höhlenkunde
in salzburg

GETREIDEGASSE 56
A-5020 SALZBURG
TEL. 06222-42340

Einladung zur Subskription

im Frühjahr 1975 wird erscheinen:

SALZBURGER HÖHLENBUCH

Band 1.

(Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift „Die Höhle": Nr. 23)

Vor fast 50 Jahren, im Jahre 1926, hat der Landesverein sein erstes Katasterbuch herausgegeben: „Die Höhlen Salzburgs und seiner Grenzgebiete", verfaßt von W. Czoernig-Czernhausen.

Seit dieser Zeit hat die Salzburger Höhlenforschung wesentliche Erfolge errungen. Die damals bekannten Höhlen, 252 an der Zahl, machen heute nicht einmal ein Viertel des Bestandes aus. Daher ist auch eine oftmals geforderte Ergänzung des „Czoernig" nicht mehr möglich; eine vollständige Neubearbeitung wurde erforderlich. Diese wurde mit der Zusammenstellung und Veröffentlichung des Höhlenverzeichnisses nach den Richtlinien des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher durch W. Repis eingeleitet.

Ein Arbeitsteam des Höhlenvereines hat mit Unterstützung der Höhlenabteilung des Bundesdenkmalamtes die Gestaltung und Herausgabe des auf fünf Bände projektierten Werkes begonnen, das eine Gliederung in die drei Abschnitte: Einführung in das Arbeitsgebiet, Höhlenkataster und Fachbeiträge aufweisen wird. Von jeder Katastergruppe wird eine allgemeine und möglichst auch eine spezielle Übersicht über Fachprobleme dem Höhlenverzeichnis und den Höhlenbeschreibungen vorangestellt. Bei den Höhlenbeschreibungen wird auf Lage, Zugang, Raumgestaltung und Besonderheiten eingegangen, sowie die Literatur zur Höhle angeführt.

Der erste Band wird mehr als 300 Seiten, mehr als 100 Abbildungen (Fotos und Pläne) und 2 Kartenbeilagen aufweisen.

Er wird die Einführung in das Arbeitsgebiet und Beschreiburgen der Höhlengebiete **Reiteralm, Lattengebirge, Untersberg, Sonntagshorn, Staufen, Salzburger Stadtberge** und **Haunsberg** enthalten. 225 Höhlen werden dabei behandelt und Hinweise auf weitere gegeben.

Das Buch will einen Gesamtüberblick über die Höhlen, jene unterirdische Naturschönheiten des Landes Salzburg, geben und damit auch einen Beitrag zur Salzburger Landeskunde liefern.

Bestellungen sind zu richten an: ARGE Salzburger Höhlenbuch
A-5411 Oberalm

Bestellschein bzw. Zahlschein liegen bei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 1974-75

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Verbandsnachrichten des Verband Österreichischer Höhlenforscher 1